

Cluborgan



www.holligen94.ch

HIRSLANDEN
KLINIK PERMANENCE

DIAGNOSE FUSSBALLFIEBER

BEI SPORTVERLETZUNGEN ODER FÜR SPORTMEDIZINISCHE
BERATUNGEN SIND WIR EBENFALLS FÜR SIE DA.

DIE KLINIK PERMANENCE WÜNSCHT EINE TOLLE SAISON.

24H-NOTFALLSTATION: T +41 31 990 41 11

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT. WWW.HIRSLANDEN.CH



SPORTCLUB HOLLIGEN94

Club Nr. 10318

Offizielle Adresse:
Postfach 386, 3000 Bern 5
Postkonto: 30-14325-0

Erscheint: 3x jährlich
Druck: Burkhardt AG, Bern
24. Jahrgang

Vorstand

Präsident	Mauchle Otto o.mauchle@slm-law.ch	Gurtengasse 6 Postfach 8320 3001 Bern	G 031 311 29 03 079 504 77 00
Vizepräsident	Belfiore Luca lb@koechli-sanitaer.ch	Bahnhöheweg 22 3018 Bern	079 531 11 22
Spiko-Präsident	Matiz Giampiero gimomatiz1@gmail.com	Holenackerstr. 65 3027 Bern-Bethlehem	079 515 88 61
Sportchef	vakant		
Juniorenobmann	Dandolo Mauro mauro_dandolo@yahoo.com	Stoosstrasse 16 3008 Bern	076 335 32 99
Vorstand Junioren	Staub Stefan	Freiburgstrasse 47 3008 Bern	
Finanzchefin	Wüthrich Brigitte brigitte-wuethrich@gmx.ch	Gewerbegasse 5 3506 Grosshöchstetten	079 663 59 38
Werbung/PR/ Material	Campanielli Roberto roberto.campanielli@zurich.ch	Breiteweg 34 3072 Ostermundigen	078 866 88 58
Anlässe	Bonvin Marie marie.bonvin93@gmail.com	Kehrgasse 2 3018 Bern	079 305 11 20
	Aebischer Jelena jeli.ae@hotmail.com	Wangenstrasse 49d 3018 Bern	079 962 35 47
Sekretärin	Kagerbauer Deborah deborahkagerbauer@gmail.com	Polygonstrasse 33 3014 Bern	076 405 75 85
Cluborgan	Hayoz Olivier (hzo) olivier.hayoz@ipi.ch	Wydackerstrasse 21 3052 Zollikofen	079 47 612 47

Team	Verantwortlicher	Adresse	Telefon
Herren 4. Liga	Mudoni Marco marco.mudoni@gmail.com	Büschliackerstrasse 42 3098 Schliern b. Köniz	079 554 20 65
Senioren 30+	Sidoti Fabrizio fabrizio.sidoti@gmx.ch	Freiburgstrasse 511c 3018 Bern	079 196 52 76
Senioren 40+	Nuessli Heinz pwbe@gatrag.ch	Keltenstrasse 11 3018 Bern	079 276 33 15
Senioren 50+	Schlegel Felix	Dorfstrasse 28 3510 Häutligen	P 031 791 30 47 G 031 358 92 89 076 417 04 50
Junioren A	Kandiah Thiluxan thilu10@hotmail.com	Worbstrasse 306 3073 Gümligen	078 694 62 92
	Visvanathan Neluxan neluxan.visvanathan@hotmail.ch	Bernstrasse 123 3072 Ostermundigen	079 278 68 60
Junioren B	Stojanovic Lazar laki_balboa@hotmail.com	Schürlirain 1 3172 Niederwangen	079 932 72 70
Junioren C	Carangelo Davide daca1981@gmail.com	Freieckstrasse 16 3018 Bern	078 786 30 71
	Tunc Kemal onur.huseyin@hotmail.com	Untermattweg 44 3027 Bern	078 751 80 79
Junioren D	Matiz Paolo paolo.matiz@gmail.com	Hohlenackerstrasse 65 3027 Bern	078 828 18 99
	Pantano Francesco francesco.pantano@lienhardtinvestments.ch	Dorfbachstrasse 74 3098 Köniz	
Junioren E	Angiollilo Michele angiollilo.michele@gmail.com	Grauholzstrasse 52 3063 Ittigen	076 322 91 78
	Haji Yussuf hasanabdi2011@hotmail.com	Freiburgstrasse 77 3008 Bern	
Junioren F	Lufft Philipp philipp.lufft@gmail.com	Nischenweg 3 3013 Bern	078 764 51 64

Team	Verantwortlicher	Adresse	Telefon
Junioren G	Salim Mustabasic salim.mustabasic@hotmail.com	Stoosstrasse 4 3008 Bern	076 453 88 16
Damen 3. Liga	Campanielli Roberto roberto.campanielli@zurich.ch	Breiteweg 34 3072 Ostermundigen	078 866 88 58
	Garcia Ricardo ri78gar@gmail.com	Mittelstrasse 42 3038 Kirchlindach	079 363 53 61
Goalietrainer Aktive	Cornacchia Maurizio	Papiermühlestrasse 134 3063 Ittigen	079 691 12 82
Goalietrainer Junioren	Panizza Cristian cr.panizza@gmail.com	Thomasweg 5 3097 Liebfeld	076 379 18 97
Clubhaus-Pächter	Mira Javier		079 588 13 91
J+S Zuständiger	Matiz Giampiero gimomatiz1@gmail.com	Holenackerstr. 65 3027 Bern-Bethlehem	079 515 88 61





**wo man zusammen
mehr erreicht.**

wir sind einfach bank.

valiant

L. SIGNORONI
NACHFOLGER T. MAGLIERI
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE

Verlegen von Keramischen Wand- & Bodenbelägen in Neu- und Umbauten aller Arten. Langjährige Erfahrung sowie Flexibilität bieten Ihnen Garantie für eine einwandfreie und saubere Arbeit zu fairen Preisen.

— Tel./Fax 031 972 82 43 • Natel 079 302 12 29 —

Inhaltsverzeichnis

Adressen des Vorstandes	Seite 3
Adressen der Trainer / Klubhauspächter / J+S-Verantwortlicher	Seite 4
Wort des Präsidenten	Seite 7
Bericht des Spikopräsidenten	Seite 11
Bericht des Juniorenobmanns	Seite 13
Saisonbericht 4. Liga - Herren	Seite 14
Saisonbericht 3. Liga - Damen inkl. Rangliste	Seite 20
Saisonbericht Junioren A	Seite 22
Saisonbericht Junioren B	Seite 23
Saisonbericht Junioren C	Seite 26
Saisonbericht Junioren D	Seite 27
Saisonbericht Junioren E	Seite 29
Saisonbericht Junioren F	Seite 31
Saisonbericht Senioren 30+	Seite 32
Saisonbericht Senioren 40+	Seite 33
Ranglisten aller Teams ausser Damen 3. Liga	Seiten 34/35
Artikel aus „der Bund“ betreffend die Überbauung KVA	Seiten 36/37
Neuigkeiten von der Gönnervereinigung	Seite 38
Der Gewinner des Jassturniers 2018 heisst Robert Haldemann	Seite 42
Wintertrainingsplan	Seite 43
Quartiergeschichte 3. Teil - Holligermymen	Seite 44
Wir suchen dringend Schiedsrichter!	Seite 48
Vermischtes / Redaktionsschluss	Seite 48

Der SC Holligen dankt ganz herzlich seinen Sponsoren und Inserenten für ihre langjährige Unterstützung und Treue.

Liebe Vereinsmitglieder:
Unterstützt unsere Sponsoren und berücksichtigt sie bei euren Einkäufen!

**A'AMICO
PIZZA**
WWW.AAMICOPIZZA.CH

LIEFERZEITEN

MONTAG BIS DONNERSTAG	11.00-14.00	17.30-00.00
FREITAG	11.00-14.00	17.30-02.00
SAMSTAG		14.00-02.00
SONNTAG		14.00-00.00

SENTI A'AMICO - KONIZSTRASSE 4 - 3008 BERN

031 381 05 05

rettenmund ag



malen gipsen dekorieren gestalten

waffenweg 5 3014 bern tel. 031 331 06 05

Ein Weihnachtsmärchen

Liebe Mitglieder und Freunde des SC Holligen 94

Die frisch gebackenen Weihnachtsguetsli und die Tasse mit Punsch dufteten verführerisch, das Kaminfeuer loderte leise vor sich hin und Hans Glück, der Präsident des FC Sorglos, freute sich auf einen gemütlichen Abend, an welchem er einfach nur die Beine strecken und die Seele baumeln lassen konnte.

Doch halt, er musste ja noch den Bericht für die neueste Ausgabe des Cluborgans des FC Sorglos verfassen. Die weihnachtliche Stimmung bei Glück war im Nu verflogen und die Aussicht auf einen gemütlichen Abend im Geiste gestrichen. Was sollte er denn nur berichten? Alle Mitglieder des FC Sorglos waren ohnehin in den verschiedensten Funktionen für den Verein tätig und damit informiert und zusätzlich über die sozialen Medien jederzeit und umfassend über alle Vorgänge im Verein im Bild. Konnte er da noch berichten, dass in der Vorrunde alle Mannschaften die sportlichen Ziele erfüllt, ja vielmehr übertroffen hatten? Dass im Zuge der sportlichen Erfolge auch die Bilanz im Bereich Fairplay derart gut ausgefallen war, dass die Schiedsrichter gar keine Karten mehr zu den Spielen des FC Sorglos mitnahmen? Das wussten ja eh schon alle. Ebenso, dass die Erfolge derart viele neue Spielerinnen und Spieler anzogen, die auch alle gerne für den FC Sorglos spie-

len wollten, dass es lange Wartelisten gab und selbst sehr talentierte und begnadete Fussballerinnen und Fussballer nicht in die Mannschaften aufgenommen werden konnten, da sie sonst das Niveau gesenkt hätten. Auch für den Vorstand und die Organisationskomitees gab es Wartelisten, weil alle im Verein mitarbeiten wollten. Mittlerweile mussten selbst die Schiedsrichter an andere Vereine vermittelt werden, da einfach zu viele da waren. Und letztthin gab es einen ernsthaften Zwischenfall, als sich zwei Vereinsmitglieder darum prügeln, wer die Leibchen der Mannschaften waschen durfte.

Sollte er vielleicht über die finanzielle Situation berichten? Dass die Liquidität so gut war wie noch nie, da alle Mitglieder die Mitgliederbeiträge noch vor der Rechnungstellung bereits eingezahlt hatten? Auch dies erschien Glück nicht wirklich wert zu berichten, genau so wenig wie die Tatsache, dass aufgrund der vielen Sponsoren die Finanzen des Vereins auf Jahre hinaus gesichert waren und dass alle Projekte, die ins Auge gefasst worden waren, bereits umgesetzt werden konnten. Das Clubhaus war frisch renoviert und mit den neuesten Errungenschaften, die die Küchenhersteller liefern konnten, ausgestattet, auf dem neuen Trainingsplatz war der Kunstrasen verlegt, ein neuer Teambus für die Auswärtsspiele war gekauft und das neue vereins-

CREDIT SUISSE



Damit die Finanzierung Ihres Eigenheims nach Plan verläuft.

Die Credit Suisse bietet exzellente Hypothekarberatung.

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch unter: 031 939 72 37.
Credit Suisse AG, Bernstrasse 34, 3072 Ostermundigen.

credit-suisse.com/wohnen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bäckerei - Konditorei Sterchi AG

Hauptgeschäft:

Bethlehemstrasse

Tel: 031/ 992 15 16

info@sterchi-beck.ch

Sonntag offen 8-13 Uhr

Filialen:

Neubrückstrasse 71

Fabrikstrasse 32

Bottigenstrasse 46

Seftigenstrasse 29a

Kalchackermärit Bremgarten

Talgutzentrum Ittigen

eigene Fitnessstudio würde in Kürze eingeweiht werden können. Aber auch das hatten ja bereits alle mitbekommen. Blieb wohl nur noch, über die Aktivitäten zu berichten, die für das nächste Jahr, dem Jubiläumsjahr des FC Sorglos, in Aussicht standen. Aber auch hier musste Glück sich eingestehen, dass er nichts Neues hätte berichten können, da sämtliche Planungen schon abgeschlossen und alle Anlässe vorbereitet waren. Auch die Finanzierung war mehr als ausreichend gesichert war. Er hatte sogar schon ein Gesuch des Gönnervereins des FC Sorglos, auch einen Beitrag an die Festivitäten leisten zu dürfen, abweisen müssen.

Soweit wie beim FC Sorglos und seinem Präsidenten Hans Glück sind wir beim SC Holligen 94 noch nicht. In den meisten Dingen sind wir wohl eher davon noch weit entfernt. Trotzdem darf man ein solches Weihnachtsmärchen, wie die Geschichte des FC Sorglos, vor dem Kaminfeuer bei Punsch und Weihnachtsguetsli träumen. Aber wäre es wirklich ein Märchen, wäre in der Realität alles so wie bei Hans Glück und seinem FC Sorglos? Wenn einem alles in den Schoss fallen und man alles erreichen würde, ohne sich dafür anstrengen zu müssen?

Am Anfang wäre es vielleicht noch ganz angenehm, aber auf die Dauer würde so ein Märchen wohl eher zu einer Horrorgeschichte. Wenn

einem ohne Mühe alles zufällt, stumpft man ab und kann nichts mehr wertschätzen. Die grösste Befriedigung und Zufriedenheit stellt sich erfahrungsgemäss nämlich dann ein, wenn man ein Ziel, welches man für kaum erreichbar gehalten hat, mit viel Einsatz und Engagement schliesslich doch schafft.

Wir alle haben noch viele Möglichkeiten, uns Ziele für den SC Holligen 94 als Verein zu stecken. Aber auch jedes Vereinsmitglied kann für sich selber persönliche Ziele anpeilen. Wenn wir alle zusammenarbeiten und jeweils unser Bestes geben, werden wir viele dieser Ziele – wenn vielleicht auch nicht alle – erreichen können. Und weil dann die Erfolge nicht geschenkt, sondern erarbeitet sein werden, wird als Lohn die Zufriedenheit und der Stolz über das Erreichte bleiben. Und vielleicht werden dann auch Märchen wahr.

Es gibt also auch im neuen Jahr viel zu tun. Ich wünsche Euch allen dazu schon jetzt viel Erfolg. Vorher aber kommen nun die Festtage. Ich hoffe, dass ihr diese geniessen und euch auch erholen könnt, damit alle danach mit neuem Elan die Vorbereitung der Rückrunde und schlussendlich auch die Rückrunde in Angriff nehmen können.

Mit sportlichem Gruss
Otto Mauchle



Giovanni Bianco & Mauro Cuna
Murtenstrasse 55
3202 Frauenkappelen
www.vinomagia.ch

**Kommen Sie uns besuchen und
degustieren Sie unsere Weine!**

köchli haustechnik ag
■ sanitär ■ bäder ■ heizung ■ solartechnik ■ service
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92



*bad-umbauen
&
wohlfühlen*

■ bern ■ wabern ■ niederwangen



**BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
BÜMPLIZ ☎ 031 991 11 77**

BOTTIGENSTRASSE 2
WWW.KRATTINGERAG.CH
INFO@KRATTINGERAG.CH

TAG UND NACHT
BERATUNG
FORMALITÄTEN
TRANSPORTE
KEIN NACHT- UND
WOCHENENDZUSCHLAG
BERN 031 381 65 15

Spiko-Bericht Vorrunde 2018 - 2019

Herren 4. Liga

Gut vorbereitet und voller Motivation startete unsere erste Mannschaft in die neue Saison. Mit dem Ziel, die sehr guten Resultate der letzten Saison zu bestätigen.

Die erste Möglichkeit ergab sich beim Cupspiel gegen den Drittligisten, FC Orpund. Nach einem 0:2 Rückstand fand unsere Mannschaft immer besser ins Spiel. Die Mannschaft zeigte viel Einsatz und konnte noch das 2:2 erreichen. Leider hatte sie im nachfolgenden Elfmeterschiessen das Glück nicht auf ihrer Seite und verlor 5:6.

Das erste Meisterschaftsspiel fand zu Hause gegen den FC Belp statt. Wir verloren leider 0:1. Doch schon im zweiten Spiel, gegen den FC Zollikofen, konnten wir die ersten drei Punkte mit nach Hause nehmen.

Der weitere Verlauf der Vorrunde war ein Auf und Ab der Leistung. Die Spiele gegen FC Portugal und FC Länggasse gingen beide verloren. Dank dem ersten Hoch konnte der FC Bern mit 4:1 bezwungen werden. Das nächste Tief liess jedoch nicht lange auf sich warten. Die Spiele gegen den FC Weissenstein und FC Worb verloren wir beide. Zum Glück kommt nach jeder Talfahrt wieder eine Bergfahrt und unsere ging rasant hinauf. Unser Hoch brachte uns 3 Siege (FC Logos, FC Wyler, Ticino) und ein Unentschieden gegen den FC Ostbärn und somit 10 weitere Zähler.



Damit konnten wir mit 16 Punkten aus 11 Spiele und mit dem guten 7. Platz die Vorrunde beenden.

Frauen 3. Liga:

Unsere Frauenmannschaft startete ebenfalls mit einem Cupspiel in die neue Saison und auch sie bekamen einen oberklassigen Gegner, den FC Kerzers aus der 2. Liga, zugelost. Das Spiel ging auf dem Steigi 1:3 verloren.

Mit einem Sieg, auswärts, beim FC Ostermundigen, starteten unsere Frauen erfolgreich in die neue Saison und so erfolgreich ging es weiter. Die Spiele gegen den FC Spiez und FC Grosshöchstetten wurden beiden gewonnen. Das war natürlich ein Start nach Mass.

Für das vierte Spiel reisten unsere Mädels nach Langnau zum Oberremmental 05. Mit einer 1:2 Niederlagen mussten sie wieder aus dem Emmental heimfahren. Im nächs-

ten Spiel mussten unsere Mädels schon wieder gegen eine Mannschaft aus dem Emmental antreten. Dieses Mal empfingen wir auf dem Steigi das Team Unteremmental. Aber auch dieses Spiel konnten wir nicht gewinnen. 2:2 stand es am Schluss.

Das Gespenst Emmental abgelegt, nahmen sie die weiteren Spiele in Angriff. Der FC Weissenstein, der FC Goldstern und der FC Hünibach wurden mit einem Torverhältnis von 10:0 besiegt.

Den Höhepunkt der Vorrunde haben sich unsere Frauen bis zum Schluss aufbewahrt. Wir hatten noch das ungeschlagene, tabellenanführende Frauenteam Thun Berner – Oberland bei uns zu Besuch. Ja, mit einem Sieg könnte der Abstand auf zwei Punkte verkürzt werden, mit einer Niederlage wären es dann doch schon acht Zähler Rückstand auf den ersten Platz. Da wäre wohl die Spannung für die Rückrunde weg.

Unsere ehrgeizigen Frauen wollten dies unbedingt vermeiden. Voller Motivation und sehr gut eingestellt von Röbu wurde das Spiel in Angriff genommen. Nach einer ausgeglichener Halbzeit (0:0) wurden wir gleich zweimal überrascht und so stand es auf einmal 0:2! Genau hier zeigte sich wie viel Siegesmentalität in dieser Mannschaft steckt. Mit einem unermüdlichen Einsatz wurde das Spiel noch zu einem 3:2 gedreht. Die Freude nach dem Schlusspfiff war riesig und die Mannschaft liess allen Emotionen

freien Lauf. Nun warten wir gespannt auf die Rückrunde.

Senioren 30+:

Auch die neu gemeldete Seniorenmannschaft, unter der Leitung von Sidoti Fabrizio, startete ihr Abenteuer mit einem Cupspiel gegen den SV Lyss. Leider verloren wir mit 0:1. In der Meisterschaft starteten wir leider auch, beim FC Galizia, mit einer Niederlage.

In den folgenden Spielen erspielte sich die Mannschaft, mit zwei Unentschieden und dem ersten Sieg, die ersten 5 Punkte. Da man die restlichen zwei Spiele der Vorrunde verlor, blieb es leider bei diesen 5 Punkten und dem 5. Platz.

Meiner Meinung nach musste die neu zusammengestellte Mannschaft ein wenig Lehrgeld bezahlen – was auch normal ist. Fabri hatte es nicht leicht, die vielen neuen Spieler zu einer Einheit zu formen, aber der Erfolg wird sicherlich noch kommen, da die Spiele auch auf unglückliche Art und Weise verloren wurden. Jungs ich hoffe ihr lässt Euch nicht entmutigen, und startet wieder voller Motivation in die Rückrunde!

Senioren 40+:

Wie bei allen anderen Mannschaften war auch der Start von unseren älteren Semester mit einem Cupspiel verbunden. Mit dem Unterschied, dass sie als einzige den SC Holligen 94 in der zweiten Cuprunde vertreten konnten. Das Team Espana/Italiana konnte nach einen

spannenden Penaltyschiessen 8:7 bezwungen werden. In der zweiten Runde war aber auch bei ihnen Schluss. 9:1 wurde das Spiel beim SC Worb verloren.

In der Meisterschaft wollte es am Anfang auch nicht so laufen wie gewünscht. Die ersten drei Spiele gingen allesamt verloren. Die Gegner hiessen FC Mett, Esperia und Münchenbuchsee. Endlich im vierten Spiel (FC Grafenried) konnte der erste Punkt erkämpft werden, und es wurde noch besser. In Ostermundigen konnten wir sogar den

ersten Meisterschaftssieg feiern.

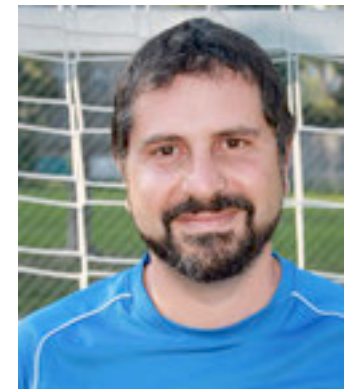
In den beiden letzten Spiele dieser Vorrunde wollten wir unser kleines Hoch bestätigen. Leider gelang uns das nicht wunschgemäss. Zuerst verloren wir gegen das Team Espana/Italiana gleich mit 8:1, und am Schluss noch das Derby vor so vielen wie nie da gewesenen Zuschauer gegen den SC Bümpliz 78 0:5. So belegten wir am Ende mit 5 Punkte aus 7 Spielen den letzten Rang.

Giampiero Matiz

Bericht Juniorenobmann Rückblick Saison 2017/18

Wir sind mit 7 Juniorenmannschaften in die Vorrunde 2018 gestartet.

Nach vielen Jahren konnten wir endlich wieder eine **Junioren-A** Mannschaft anmelden. Einen grossen Anteil hatten dabei die beiden neuen Trainer Thilu und Nelu, die viele Spieler suchten und unsere Verbleibenden neu motivieren konnten. Die Vorrunde wurde mit einem guten 6. Rang im Mittelfeld beendet.



Auch die **Junioren-B**, unter der neuen Führung der Trainer Lazar und Besnik, konnten sich einen Platz im Mittelfeld erkämpfen.

Die schwierigste Aufgabe hatten die **C-Junioren**. Die Mannschaft vom letzten Jahr hatte sich einen Platz in der 1. Stärkeklasse verdient und dann in der Rückrunde bestätigt.

Nun ging es für das Trainerduo Davide und Kemal und der neuen Mannschaft darum, den Klassenerhalt zu schaffen. Dies wurde im letzten Spiel mit einem 7:0 gegen Wyler erreicht. Super Leistung!!

Die **D-Junioren** erreichten nach einem Auf und Ab der Match-Leistungen unter der Leitung von Paolo und Francesco den 4. Platz.

Im Kifu-Bereich konnten unsere **Junoren E und F** an den Turnieren meistens um den Turniersieg mitspielen. Auch hier haben unsere Trainer Michele und Yusuf bei den E, sowie Philipp und Stefan bei den F eine super Arbeit geleistet.

Bei unseren Jüngsten, den **G-Junoren**, hatte Salim alle Hände voll zu

tun, da ein grosser Andrang nach der WM folgte.

Ich möchte mich nochmals bei allen Trainern und Helfern für ihren Einsatz während der Vorrunde bedanken.

Mauro Dandolo

Bericht 4. Liga Herren

Das Kader:

Trainer: Mudoni Marco

Assistent: Satraniti Domenico

2. Assistent: Karaer Ahmed

Torhüter: Hamid, Păscu (neu).

Verteidiger: Mättu, Niru, Ilija (neu), Paulo, Äthu, Besnik, Can.

Mittelfeld: Lirim, Lazi, Alex, Joe, Nojan, Mighi, Moha (neu).

Sturm: Udi, Mario, Alen, Ahmed, Giupi, Don.

Cupspiel Orpund 3. Liga

Das erste Spiel der Saison: Mit vielen Spielern in den Ferien trafen wir im Cup auf eine gute 3. Liga-Equipe. Da Hamid erkrankte, mussten wir unseren Stürmer Udi ins Tor versetzen. In der Verteidigung spielten von links nach rechts: Äthu, Niru, Miguel (Senioren 30+), Mättu. Mittelfeld: Lirim, Joe, Lazi, Besnik. Sturm: Nojan, Mathu (Jun. A). Bank: Paulo, Säm (Senioren 30+), Nive (Jun. A).

Wir spielten eine sehr gute erste Halbzeit, in welcher wir mehr als einmal das Pech hatten, Pfofen und Latte zu treffen. Wie es so ist, wenn man die Tore nicht macht, bekommt man sie. Zwei Standardsituationen, bei welchen wir nicht gut aufpassten, führten zum 2:0 für Orpund. Nichtsdestotrotz wussten wir, dass wir auf Augenhöhe mit dem Gegner spielten. In den letzten 25 Minuten brachte ich unseren ex-Captain Säm und Nive ins Spiel. Diese zwei Wechsel gaben uns mehr Energie und neue Optionen. Nive erzielte das 2:1 und Säm das 2:2. So endete auch das Spiel und wir mussten ins Penaltyschiessen. Leider vergaben wir die Chance, uns im Penaltykrimi durchzusetzen. Dennoch blieb uns die Gewissheit mit einer 3. Liga-Mannschaft auf Augenhöhe gespielt zu haben.

Holligen – Belp

Hamid im Tor. Verteidigung links nach rechts: Besnik, Niru, Paulo,

Mättu. Mittelfeld: Lirim, Joe, Alex, Nojan. Sturm: Udi, Mario. Bank: Can, Mighi, Giupi.

Das erste Spiel der Saison war eine schwache Leistung. Immer einen Schritt zu spät und viele Fehler vor dem Tor führten zu einem negativen Ergebnis nach dem anderen. Nachdem wir 6 Pfofen- und Lattenschüsse hatten, traf unser Gegner, als wir wieder einmal bei einer Standardsituation schliefen. Leider konnten wir nicht mehr machen, als den Ball aus dem Netz zu holen. und unsere Kräfte zu bündeln, um wenigstens noch einen Punkt zu holen. Wie es der Zufall will, hörte der Schiri ein freches Wort und zückte in der 73. Minute die rote Karte. Nun spielten wir zu 10, was uns noch mehr Schwierigkeiten machte, das Resultat zu drehen. In der 84. Minute folgte das dritte Unglück. Einer unserer Spieler reagierte auf eine Provokation (Tätlichkeit) und trat den Gegner vor den Augen des Schiri. Zwei rote Karten innerhalb von 10 Minuten. Somit endete das Spiel mit 1:0 für Belp und wir gingen zu neunt vom Platz. Die Mannschaft und ich waren sehr unzufrieden über das Geschehen, da wir uns provozieren liessen und jetzt mit zwei Spielern weniger die nächsten Partien austragen mussten.

Zollkofen - Holligen

Hamid im Tor. Verteidigung links gegen rechts: Mättu, Can, Niru,

Besnik. Mittelfeld: Nojan, Lazi, Joe, Mario. Sturm: Giupi, Utku. Bank: Paulo, Äthu, Lirim, Ahmed.

Wir wollten sofort die schlechte Leistung gegen Belp vergessen machen und spielten ein super Spiel, in welchem Teamgeist, Willen und Zusammenhalt im Vordergrund standen. Wir gewannen mit 3:1, unsere Pechsträhne (Pfofen + Lattenschüsse) war vorbei und wir fingen an Tore zu schießen. Das gab dem ganzen Team Moral für die nächste Partie.

Portugal - Holligen

Hamid im Tor. Verteidigung links gegen rechts: Mättu, Can, Niru, Äthu. Mittelfeld: Mario, Joe, Lazi, Besnik. Sturm Ahmed, Giupi. Bank: Paulo, Nojan, Mathu (Jun. A), Nive (Jun. A).

Mit Portugal stand uns ein sehr harter Gegner bevor. In den ersten Minuten liessen sie uns spüren, dass sie gewinnen wollten, egal wie. Der Schiedsrichter war völlig überfordert - sehr schlimme und harte Zweikämpfe wurden nicht gepfiffen und somit geriet das Spiel aus den Fugen. Portugal ging in Führung, wieder kassierten wir ein Standard-Tor. Aber wir kämpften um jeden Ball und zeigten, wer die bessere Mannschaft auf dem Platz ist. Nach ein paar gefährlichen Aktionen mussten wir verletzungsbedingt Besnik vom Feld tragen. Er überdrehte

sich nach einem gegnerischen Foul das Knie. Kreuzbandriss und anderes war die traurige Nachricht. Damit verloren wir einen Topspieler. Wir setzten uns als Mannschaft noch mehr ein, um das Resultat auch für Besnik zu drehen. Doch leider verloren wir 10 Minuten vor Schluss Mätü wegen Hirnerschütterung und Hamid in der letzten Minute wegen Beleidigung eines Spielers (rote Karte). Am Ende konnten wir nur noch das 2:3 schießen und mussten ohne Punkte nach Hause. Nun verloren wir gleich drei weitere Spieler: für lange Zeit Besnik (Operation), Mätü für zwei Wochen (Hirnerschütterung) und Hamid (zwei Sperren).

Länggasse - Holligen

Juan im Tor. Verteidigung links gegen rechts: Äthu, Niru, Miguel, Paulo. Mittelfeld: Alex, Joe, Lazi, Nojan. Sturm: Mario, Udi. Bank: Chrigu, (Senioren 30+), Lirim, Alen.

Achtung, fertig, los und boom: 1:0 für Länggasse nach einer Minute. Das rüttelte unsere Mannschaft wach, ab diesem Moment war nur noch Holligen auf dem Feld. Wir versuchten das Tor aufzuholen, vergaben leider mehrere 100%-Chancen vor dem Tor, so dass es zur Halbzeit beim 0:1 blieb. In der zweiten Hälfte wollten wir die 3 Punkte holen. Aber irgendwie lief alles gegen uns. Zuerst verletzte sich Äthu (Bänderriss am Fuss – ein weiterer Spieler, der lange ausfällt) und in

den letzten 10 Minuten kassierten wir 3 Tore, wovon eines nach Penalty. So mussten wir ohne Punkte nach Hause. Dennoch wussten wir, dass dieses Resultat nicht die Realität widerspiegelte. Mit ein bisschen mehr Glück hätten wir die 3 Punkte gewonnen.

Holligen - Bern

Robert im Tor (Frauentrainer). Verteidigung links nach rechts: Paulo, Niru, Ilija, Mätü. Mittelfeld: Lirim, Lazi, Joe, Moha. Sturm: Ahmed, Udi. Bank: Paulo, Mario.

Länggasse war vorbei, wir wollten wieder positive Resultate erzielen. Gegner Bern hatte einen guten Lauf hatte. Aber heute war in der Luft zu spüren, dass wir dieses Spiel egal wie nach Hause bringen mussten. Achtung, fertig, los und Bern ging durch einen Penalty in Führung. Das hätte uns moralisch zu Boden drücken können. Doch unser Team reagierte verletzt auf dieses Tor und drehte das Spiel zum 4:1. Eine super Leistung brachte uns den klaren Sieg. Doch 10 Minuten vor Schluss verletzte sich unser Stürmer Ahmed schwer am Knie. Somit verlieren wir den dritten Spieler für längere Zeit oder gar für immer.

Weissenstein - Holligen

Hamid im Tor. Verteidigung v.l.n.r.: Paulo, Niru, Ilija, Mätü. Mittelfeld: Lirim, Lazi, Moha, Nojan. Sturm: Udi, Mario. Bank: Paulo, Alen.

Das Spiel begann recht ausgeglichen. Beide Mannschaften hatten ihre Chance bis Weissenstein das Führungstor erzielte. Die Mannschaft reagierte gut und nach nur fünf Minuten traf Lazi zum 1:1. Ab diesen Moment versuchten wir, Druck auszuüben und erkämpften uns mehrere Chancen (Lattenschuss!). Kurz vor der Halbzeit passierte es: Der Schiri gab Vorteil für ein Foul an uns, doch niemand von uns berührte nach dem Foul den Ball. Der Schiri liess dennoch weiterspielen und Weissenstein erzielte das 1:2. In der Pause versuchte ich die Mannschaft zu beruhigen und zu motivieren. Die zweite Hälfte war ausgeglichen bis ein langer Ball unsere Verteidigung überwand und der gegnerische Spieler, der gerade am Trinken war und klar im Offside stand, den Ball nahm und in einem Eins gegen Eins unseren Torhüter überwand. Das amputierte uns die Beine. Ein paar Minuten später erzielten sie dann das 4:1, bei welchem unser Verteidiger wegen Reklamieren zu Recht gelb bekam. Doch der Schiri hörte irgend etwas und gab unserem Torhüter auch noch gelb. Doch der Einzige, der etwas gehört hatte, schien der Schiri zu sein. Etwas unpassend sagte ich dem Schiri, er sei erbärmlich, das kostete mich den Rauschmiss. Mätü sagte dem Schiri, dass er so ein ruhiges Spiel kaputt mache, da zückte er direkt die rote Karte. Wir mussten wieder bitter schlucken, schon wieder ein Schiri, der geistig nicht präsent ist. Obwohl

das Spiel bis zu diesem Zeitpunkt friedlich und ruhig ablief, kostete es uns eine rote Karte und eine 3 plus 3-Spielsperre.

Holligen - Worb

Hamid im Tor. Verteidigung links gegen rechts: Paulo, Ilija, Niru, Aschi (Jun. A). Mittelfeld: Lirim, Joe, Nojan, Bozbülül (Senioren 30+). Sturm: Udi, Mario. Bank: Maurer (Senioren 30+).

Das Spiel gegen Worb war von Anfang an schwierig. Da die Hälfte der Mannschaft gesperrt oder verletzt war, mussten wir mit einer total neuen Mannschaft auf das Spielfeld. Die Elf versuchte alles und hatte auch ihre Chancen, doch Worb war heute die bessere Mannschaft mit mehr Optionen. So verloren wir zu Hause 0:4. Bitter war, dass wir mit einer kompletten Mannschaft sicher ein anderes Resultat erkämpfen hätten können. Immerhin: Der Kampfwille und der Mannschaftszusammenhalt waren da, was das Resultat weniger tragisch machte.

Logos - Holligen

Hamid im Tor. Verteidigung links nach rechts: Mathu (Jun. A), Niru, Ilija, Paulo. Mittelfeld: Nojan, Alex, Joe, Lazi. Sturm: Udi, Mario. Bank: Moha, Alen.

Die Tabellsituation sah kritisch aus, aber wir wollten zeigen, dass sie täuschte. Nach 10 Minuten

stand es 3:0 für uns. Wir überrumpelten den Gegner von Beginn weg. In der zweiten Halbzeit wollte unser Gegner Druck ausüben, doch etwa in der 53. Minute schossen wir das 4:0 und sicherten uns die drei Punkte. Tolle Reaktion der Mannschaft, aber wir wussten auch, dass das erst der Anfang ist.

Holligen - Ostbern

Päscu im Tor. Verteidigung links gegen rechts: Paulo, Ilija, Niru, Nojan. Mittelfeld: Moha, Alex, Lazi, Mario. Sturm: Alen, Udi. Bank: Dario (Senioren 30+), Chrigu (Senioren 30+), Hamid (krank).

Kurz vor der Besammlung verloren wir unseren Torhüter, aber diesmal konnten wir auf Päscu zählen. Ostbern, das einen guten Lauf hatte, war bei uns zu Gast. Wir wollten den Weg weitergehen, den wir gegen Logos begannen. Ostbern nahm nach 15 Minuten das Spiel in die Hand. Mit Teamgeist und Willen hielten wir entgegen. Doch kurz vor der Pause kassierten wir das 0:1 und gerieten in Schwierigkeiten. In der Pause korrigierten wir ein paar Fehler und die zweite Hälfte konnte beginnen. Dank Charakter, Kampf und Wille erzielten wir mit einer schönen Aktion das 1:1, da realisierten wir, das auch mehr ginge. Jedoch gelang uns kein weiteres Tor, doch holten wir einen wichtigen Punkt nach Hause.

Wyler - Holligen

Päscu im Tor. Verteidigung links nach rechts: Paulo, Ilija, Niru, Lazi. Mittelfeld: Lirim, Joe, Alex, Mario. Sturm: Udi, Mighi. Bank: Alen, Moha, Hamid.

Gegen Wyler machten wir von Anfang an Druck und gingen nach 10 Minuten in Führung. Mit 2:0 und vielen Chancen ging es in die Pause. Doch wir wussten, dass Wyler wieder ins Spiel kommen könnte, falls wir nicht noch ein Tor schiessen. In der zweiten Halbzeit mussten wir verletzungsbedingt wechseln. Das brachte ein bisschen Verwirrung in unsere Mannschaft. Da passierte es: Wyler verkürzte auf eine Länge, das Spiel war wieder offen. Wyler übte gewissen Druck aus und kam mehrmals zu Chancen. Nach einem Foul wurde unser Spieler wegen Beleidigung vom Platz gestellt (völlig überrissen vom Schiri, die rote Karte zu zücken, nachdem er viele andere Beleidigungen einfach durchliess). Nun standen wir zu zehnt auf dem Platz, doch Holligen zeigte Charakter. Mit einer tollen Aktion machten wir das 3:1. Eine Minute vor Schluss bekamen wir noch das 3:2, doch das brachte ihnen nichts mehr. Die drei Punkte gehörten uns.

Leider verloren wir zwei weitere Spieler, einer wegen einer Knieverletzung und einer wegen der roten Karte.

Holligen - Ticino

Hamid im Tor. Verteidigung von links nach rechts: Paulo, Niru, Mätu, Nojan. Mittelfeld: Lirim, Alex, Mighi, Mario. Sturm: Udi, Alen. Bank: Päscu, Mathu (Jun. A), Ilija, Lazi, Moha.

Letztes Spiel der Saison und erst noch zu Hause: Da mussten wir alles geben und die drei Punkte ergatterten. Nach nur 10 Minuten verloren wir Alex wegen einer Knieverletzung. Wir kämpften und Ticino hielt entgegen. Kurz vor Halbzeit machten wir einen Fehler und kassierten das 0:1. So gingen wir in die Pause. Wir wussten, dass das Resultat nicht dem Gezeigten entsprach und starteten mit mehr Willen und Kampfgeist in die zweite Halbzeit. Prompt trafen wir zum Ausgleich. Aufgrund eines Zweikampfes musste ich einen Wechsel vornehmen und brachte Nojan wieder ins Spiel, der früher schon gelb sah. Keine 5 Minuten später: Zwei Spieler foulten ihn gleichzeitig, er reagierte mit einem Protest und sah dafür die zweite gelbe Karte. Nun standen wir zu zehnt auf dem Spielfeld. Die Mannschaft reagierte positiv. Kurz vor Schluss erzielten wir den Siegestreffer und konnten so die letzten Punkte der Saison nach Hause nehmen.

Die Saison verlief sehr unglücklich. Wir hatten den Druck, keine gelben und roten Karten zu kassieren, was unglücklicherweise doch geschah.

Der Unterschied war, dass wir die roten Karten der letzten Saison zu Recht bekamen, die aber bis auf die ordentlichen Sperren ohne Konsequenzen blieben. Diesmal kassierten wir rote Karten, die fragwürdig waren und wurden doppelt gebüsst (Verdoppelung der Sperren durch den Vorstand). Mighi 4+4 (zu Recht), Alex 2+2 (zu Unrecht), Hamid 1+1 (zu Unrecht), Mätu 3+3 (zu Unrecht), Joe 2+2 (zu Unrecht), Nojan 1+1 (zu Unrecht).

Diese Sperren plus all die schweren Verletzungen, die wir hatten (Ahmed (Kreuzbandriss), Besnik (Kreuzbandriss), Äthu (Bänderriss im Fuss)), drückten auf die Resultate und das Gemüt der Mannschaft. Nichtsdestotrotz haben wir einen grossen Schritt nach vorne gemacht. Der Zusammenhalt ist stärker geworden, der Wille und der Kampfgeist auch. Die Vorrunde ist vorbei, jetzt können wir unsere Kräfte sammeln, eine positive Vorbereitung machen und unseren Ziele nachgehen.

Ich bedank mich beim Vorstand für die Unterstützung und die Zeit, die er investiert, damit Holligen wachsen kann.

Ein grosses Merci allen Spielern, die uns in dieser Vorrunde aushalten kamen, sonst hätten wir noch mehr Punkte abgegeben: Säm, Miguel, Chrigu, Dario, Bözbülbül, Maurer (alle Senioren 30+), Aschi, Mathu, Nive, Bilal (alle Junioren A).

Zuletzt möchte ich mich noch bei ein paar Spielern bedanken, die nicht mehr bei uns sind.

Can, unser Leader, hörte nach drei Partien auf. Das war ein harter Schlag für unsere Verteidigung. Danke für deinen Einsatz und Willen.

Don, unser Maskottchen, konnte wegen der Arbeit nicht mehr bei uns kicken, doch das Spiel im Cup konnten wir auch dank ihm zu einem 2:2 drehen. Danke für deinen Teamgeist.

Venu, unser Private Dancer, verliess uns vor der Saison, da er jetzt in Burgdorf wohnt und arbeitet. Danke für die tolle Zeit und den Ein-

satz in den vergangenen Jahren.

Ahmed, unser Blitz, ist wegen seiner Verletzung zurückgetreten. Wir danken dir für alles, deine Motivation, dein Wille, dein Kampfgeist.

Besnik, unser Krieger, musste auch operieren und somit aufhören. Ein Spieler, der immer die Mannschaft in den Vordergrund stellte und alles für uns gab. Danke für alles.

Danke euch allen für den Einsatz, Kampfgeist, Motivation und die tolle Zeit, die wir zusammen verbracht haben. Die Türe wird für alle immer geöffnet bleiben und wir hoffen, dass ihr wieder fit und munter werdet.

Marco Mudoni

Neue Saison, neue Gesichter und auf Zielkurs

Nachdem wir letzte Saison den dritten Platz erreichten, setzte sich die Mannschaft das Ziel, sich fussballerisch sowie in der Tabelle zu verbessern. Nach der letzten Saison verliessen uns insgesamt neun Spielerinnen aus unterschiedlichen Gründen: Tamara, Lara, Ava, Tiphaine, Karin, Rosa, Simone, Serraina, Aruna. Ich wünsche allen Spielerinnen alles Gute und danke für den tollen Einsatz, den sie in den vergangenen Jahren leisteten. Doch wir konnten auch fünf Neuzugänge verzeichnen. Nebe, Selina, Flavia, Melina und Rifka sollen helfen, die Ziele zu erreichen.

Die Saison startete gleich gegen

den Aufsteiger Ostermundigen. Dieses Spiel dominierten wir und gewannen klar mit 4:0. Das nächste Spiel absolvierten wir gegen den FC Spiez. Da geht es immer darum wer zuletzt das knappe Siegestor schießt. Seit Jahren gewinnen/verlieren wir mit einem Tor Unterschied. So soll es auch dieses Jahr sein. Das Spiel wird in der 87. Minute entschieden, wir gewinnen mit 2:1.

Im dritten Match gegen den FC Grosshöchstetten ging es darum, wer nach diesem Spiel mit 3 Siegen da stehen würde, da auch unsere Gegnerinnen zuvor zweimal gewannen. Das Kader schrumpfte

wegen den vielen Ferienabwesenheiten, es konnten knapp 12 Spielerinnen aufgeboden werden. Dank einer beeindruckenden Vorstellung gewannen wir dieses Spiel dennoch klar mit 5:1.

Nach drei Spielen standen wir mit dem vollen Pot auf der ersten Position, gemeinsam mit dem Frauenteam Thun Berner-Oberland (Absteiger aus der 2.Liga). Nun ging es gegen Oberemmental 05. Das Abwesenheitsproblem blieb weiterhin eine grosse Sorge. Zu diesem Spiel konnten 13 Spielerinnen aufgeboden werden. Wir verloren es mit 1:2 und kassierten die erste Niederlage.

Nur eine Woche später trafen wir auf das Team Unter Emmental. Das Ferienproblem bestand nicht mehr. Dennoch holten wir nur ein 2:2 nach einer sehr schlechten Leistung. Der Abstand zum Tabellenführer, welcher bislang alles gewann, erhöhte sich auf 5 Zähler.

Gegen den FC Weissenstein sollten wir wieder auf die Erfolgsstrasse finden. Dies taten wir auch. Nach ei-

ner starken taktischen sowie technischen Leistung holten wir einen 3:0-Sieg. Weitere Siege gelangen uns gegen den FC Goldstern (2:0) und den Tabellenletzten (5:0).

Nach acht Spielen standen wir auf dem zweiten Tabellenrang mit weiterhin fünf Zählern Rückstand auf den ungeschlagenen Absteiger aus der 2. Liga, das Frauenteam Thun Berner Oberland. Wir bereiteten uns gut auf diese Partie vor. Denn wir wollten uns einfach nur mit ihnen messen. Nach einer auf beiden Seiten starken ersten Halbzeit (0:0) gingen die Gäste aus Thun mit 0:2 in Führung. Spielerisch waren die Gäste besser, schneller und präziser. Doch die Holligerinnen liessen selten die Köpfe hängen und drehten das Spiel innerhalb von vier Minuten. Plötzlich stand es 3:2 und mit einer kampfbetonten Leistung brachten wir das Resultat nach Hause. Ein emotionales Spiel mit einem riesigen Jubel nach dem Schlusspfiff: Wir waren die ersten in unserer Gruppe, die schafften haben, was den anderen acht Teams nicht gelang.

Frauen 3. Liga - Gruppe 1

1. Frauenteam Thun B.-Oberland	9	8	0	1	(5)	57 :13	24
2. SC Holligen 94	9	7	1	1	(0)	27 : 8	22
3. FC Gr'stetten-Schlosswil	9	6	1	2	(2)	36 :18	19
4. Team Unter-Emmental	9	5	2	2	(11)	29 :17	17
5. Oberemmental 05	9	5	1	3	(1)	26 :18	16
6. FC Weissenstein Bern	9	4	2	3	(4)	25 :26	14
7. FC Spiez	9	3	1	5	(0)	24 :29	10
8. FC Ostermundigen	9	2	0	7	(2)	14 :47	6
9. FC Goldstern	9	1	0	8	(0)	8 :38	3
10. FC Hünibach	9	0	0	9	(1)	10 :42	0

So ging die Vorrunde zu Ende. Mit 22 Punkten und nur zwei Zählern Rückstand stehen wir auf dem zweiten Rang. Unser Ziel uns zu verbessern, haben wir bis zu diesem Zeitpunkt erreicht. Fussballerisch sind wir auf gutem Wege und die Neuzugänge brauchen/brauchten ihre Zeit, um sich in unsere Mannschaft integrieren zu können. Ein langer Winter wartet nun auf uns. Wir alle wissen, dass noch nichts erreicht wurde, ausser einer super Vorrunde. Doch es wird

immer erst am Ende abgerechnet. Das heisst, wir werden alles daran geben, im April bereit und motiviert zu sein, wenn es wieder heisst, um die drei Punkte zu kämpfen.

Ich wünsche allen unseren treuen Fans eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit.

Roberto Campanielli

Wir haben wieder A-Junioren!

Nach vielen Jahren ohne A-Junioren beim SC Holligen nahmen wir die Herausforderung an, dieses Jahr eine A-Juniorenmannschaft zu stellen. Wie erwartet geht die Saison mit vielen Höhen und Tiefen zu Ende. Beim ersten Spiel gegen den FC Länggasse waren wir sehr gespannt, wie wir abschneiden werden und wollten unbedingt unseren ersten Sieg im ersten Spiel erringen, was uns auch erfolgreich mit 4:2 gelang. Von Spiel zu Spiel wurden wir als immer besser und liessen uns auch nicht wegen eines Spielabbruchs (Einschreitung unserer eigenen Fans ins Spielgeschehen) aus der Fassung bringen.

Im Spitzenkampf gegen den FC Aarwangen fehlte uns ein bisschen das Glück. Wir verloren das Spiel knapp mit 3:2, wobei das letzte entscheidende Tor in der 92. Minute fiel.

Nach einer unnötigen Niederlage gegen den Tabellenletzten Roggwil verloren wir leider den Anschluss zur Spitze. Trotzdem können wir auf eine gute Saison rückblicken, denn die Mannschaft zeigte Moral, motivierte sich immer wieder neu und bewies einen positiven Teamgeist auf und neben dem Platz.

Diese Saison sind wir als Team eng zusammengerückt und nehmen sehr viele positive Erlebnisse mit auf den Weg. Mit einer guten Wintervorbereitung streben wir das Ziel an in der Frühlingssaison in die erste Stärkeklasse aufzusteigen. Wir freuen uns auf die bevorstehenden Aufgaben und danken allen Spielern und Helfern herzlich für ihren Einsatz und für ihre tolle Unterstützung während der Saison.

Nithurjan Ayadurai, Neluxan Visvanathar, Thiluxan Kandiah

Vieles neu bei den Junioren B

Schon in der Vorbereitung auf die neue Saison war vieles sehr neu für Besnik, Domenico und mich. Zum ersten Mal überhaupt übernahmen wir Drei eine Mannschaft als Trainer-Team. Domenico und Besnik fungieren als Assistenten, ich als Hauptverantwortlicher. Zudem hatten wir viele Ab- wie Zugänge. So entstand eine komplett neue Mannschaft.

Dementsprechend haben wir uns organisiert und eine intensive aber auch koordinierte Vorbereitung durchgeführt. Unser Hauptziel war es den Mannschaftsgeist zu stärken bzw. aus einzelnen Spieler eine Mannschaft zu bilden. Somit konnten wir, als Trainer und auch die Spieler, die Vorbereitung ausnützen um uns so besser kennen zu lernen. Natürlich wurde die Vorbereitung auch genutzt um gewisse Laufwege wie auch Systeme zu üben. Im Ganzen waren wir Trainer unter diesen Umständen mit der Vorbereitung sehr zufrieden. Auf jeden Fall waren wir alle top motiviert und konnten es kaum erwarten die neue Saison zu beginnen.

Es war so weit - endlich das erste Pflichtspiel. Und erst noch ein Derby. Der Gegner hiess AS Italiana. Besnik, Domenico und vor allem ich waren sehr nervös. Haben wir sie richtig vorbereitet? Haben wir sie richtig aufgestellt? Können wir mithalten? Alle diese Fragen beschäftigten uns vor dem Spiel. In der

Mannschaft selbst konnte ich keine grosse Nervosität spüren, was mich noch nervöser machte. Wie erwartet waren wir in den ersten 30 Minuten ein bisschen verwirrt und mussten zuerst Mal mit den neuen Situationen klar kommen. Dann in der 30. Minute mit dem 1:0 die Erlösung. Ich glaube, danach war der Knoten geplatzt und wir erhöhten innerhalb drei Minuten auf 3:0. Nach der Halbzeitpause ging es im 10 Minuten-Takt so weiter. Schlussendlich gewannen wir Zuhause souverän 8:0 und starteten so sehr gut in die neue Saison.

Der nächste Gegner hiess FC Weissenstein. Wieder ein „Derby“. Natürlich gingen wir sehr selbstsicher auf das Spielfeld und versuchten dort weiter zu machen, wo wir im letzten Spiel aufgehört hatten. Schnell erkannten wir aber, dass uns dieser Gegner mehr Schwierigkeiten bereiten würde. Nichtsdestotrotz gingen wir in Führung. Der Gegner war nun ein bisschen verunsichert. Wir nutzten dies aus und erhöhten auf 2:0. Kurz vor der Halbzeitpause verkürzte der FC Weissenstein, wegen einesstellungsfehlers, auf 2:1. In der zweiten Hälfte wurden wir sehr gefordert, da Weissenstein das Tempo und den Druck erhöhte. Trotz eines Spielers weniger in den letzten fünf Minuten konnten wir dagegen halten und drei Punkte mit nach Hause nehmen. Dank des Mannschaftsgeistes und des Kampfeswillen unserer Jungs.

Eine Woche später stand schon der nächste Gegner auf dem Feld. Da leider einige Spieler abwesend oder verletzt waren, mussten wir uns mit unseren C-Juniores verstärken, wofür sich die ganze Mannschaft hiermit herzlich für deren Unterstützung bedankt. Gerzensee b forderte uns schon ab der ersten Minute. Es war ein Hin und Her, Chance um Chance auf beiden Seiten. Obwohl wir in der 27. Minute mit Gelb bestraft wurden und zehn Minuten mit einem Mann weniger spielen mussten, endete die erste Hälfte mit 1:1. Domenico, Besnik und ich versuchten den Jungs die nötige Motivation für die nächsten harten 45 Minuten zu geben, um das Spiel gewinnen zu können. Der Match blieb weiterhin sehr hart, anstrengend und verlangte uns sehr viel ab. Leider konnten wir nicht wie gewollt dagegen halten und mussten uns zum Schluss mit 2:4 geschlagen geben. Die erste Niederlage, der erste Rückschlag der Saison.

Nachdem wir alle zusammen das Spiel analysiert hatten, in den Trainings die Fehler korrigierten und uns wieder voll motivierten und fokussierten, waren wir für den starken FC Wabern parat. Das Positive vor dem Spiel war, dass wir den Gegner kannten, da wir schon letzte Saison gegen ihn spielten. Negativ war, dass uns immer noch das Verletzungspech verfolgte, wir Suvenan wegen eines Doppelbruchs und Deniz wegen einer starken Prellung nicht einsetzen konnten

und so mit knapp 12 Spieler antraten mussten. Trotz allem gingen wir dank unserem Kampfgeist und Mathyaranan schon nach zwei Minuten in Führung. Nach vielen nicht verwandelten Gelegenheiten, liefen wir in einen Konter, so konnte Wabern noch kurz vor der Halbzeit ausgleichen. Unsere Jungs liessen sich dadurch aber nicht unterkriegen. Mit viel Tempo und Zauber gingen sie aufs Feld zurück und suchten den Führungstreffer. Verdient gingen wir dank Nigashan wieder in Führung. Leider machte sich das knappe Kader bemerkbar. Wir hatten Probleme gewisse Positionen gut abzudecken. So erhielten wir zehn Minuten vor Schluss noch einen Treffer und mussten uns mit einem 2:2 zufrieden geben. Ich fand, unsere Jungs hätten den Sieg zu 100% verdient gehabt. Die Einstellung, der Einsatz, und die Leistung waren sehr gut.

Stand nach Saisonhälfte: 4 Spiele, 7 Punkte, 14 Tore erzielt, 7 erhalten.

Am fünften Spieltag konnten wir gegen Team Chiesetau b souverän 5:0 gewinnen und weitere drei Punkte einsacken. Nun standen wir mit neun Punkten Rückstand auf dem 4. Platz.

Von einer, anfangs zusammengewürfelter Mannschaft, zu einer zusammengeschweissten Mannschaft, welche um den Aufstieg mitspielen darf! Domenico, Besnik

und ich waren mehr als zufrieden mit unseren Jungs. Mein persönliches Ziel war es, unter die ersten Drei zu kommen. Zu diesem Zeitpunkt sah das Ziel noch erreichbar aus und sogar zu übertreffen. Denn die nächsten drei Partien waren Direktbegegnungen im Kampf um den ersten Platz. Oder wie wir sie nannten, drei Champions League-Spiele. In der vierwöchigen Pause hatten wir genügend Zeit, uns gut darauf vorzubereiten und um gewisse Schwächen auszumergen.

So kam das erste Champions League-Spiel gegen den SV Kaufdorf. Mit neuem Spielsystem und Debütanten wie Cristian und Ravyar gingen wir voll motiviert auf den Platz. Schon bald erkannten Domenico und ich, dass wir damit grosse Schwierigkeiten hatten. Bevor ich reagieren konnte, gerieten wir kurz vor der Pause 0:1 in Rückstand. Danach stellten wir wieder auf das alte System um. Wir hatten auf einmal viel mehr vom Spiel, kreierte Chancen und konnten einen gewissen Druck aufbauen. Leider musste ich in der zweiten Halbzeit wieder verletzungsbedingt zwei Spieler auswechseln. Doch wir suchten weiter den Ausgleich. Wie es halt so ist, mussten wir kurz vor Schluss noch ein weiteres Tor hinnehmen. Nebst allen Fehlern kam auch noch Pech dazu. Das Spiel ging 0:2 verloren, die Enttäuschung war unseren Spieler sehr stark anzusehen. Verständlich, wenn nach vier Wochen hartem Training und

der Möglichkeit aufzusteigen, dass Spiel nun SO verloren geht. Domenico und ich versuchten die Jungs trotz allem, noch für die letzten zwei Spiele zu motivieren. Da wir aber auch in diesen Partien mit jeweils nur knapp 11 Spielern, davon sogar noch Verletzte, antreten mussten und erst noch gegen die Stärksten der Liga, gelang es uns nicht die Jungs genügend zu pushen. So sprechen die letzten zwei Resultate für sich: 0:4 und 0:12. Auf diese Spiele möchte ich nicht im Detail eingehen, da es wirklich Ausnahmesituationen waren.

Somit beendeten wir die Herbstrunde auf dem 6. Platz. 8 Spiele, 3 Siege, 1 Unentschieden, 4 Niederlagen. 19 Tore geschossen und 25 erhalten. Nicht unbedingt das, was wir uns vorgenommen hatten. Dennoch sind Dome und ich mit den Leistungen unserer Jungs zufrieden. Wir alle zusammen haben aus Nichts eine Mannschaft erschaffen und bewiesen, dass wir sehr guten Fussball spielen und mehr als mithalten können. Wir sind zuversichtlich in der nächsten Saison mehr zu erreichen und freuen uns sehr darauf, wieder mit unseren Jungs arbeiten zu können.

Jungs, mercii viuuuu mau für eure Isatz!! Mir si sehr stolz uf euch und fröie üs sehr uf die witteri Zämmearbeit!!! HOPP HOLLIGE!!!

Lazar Stojanovic

Ziel Klassenerhalt erreicht

Auf die neue Saison hin konnten wir Trainer zusammen mit dem Grossteil der D-Junioren ins C aufsteigen. Die C-Junioren, die letzte Saison in die 1. Stärkeklasse aufgestiegen sind, wechselten ihrerseits zumeist zu den B-Junioren. So stellten wir also grösstenteils eine Mannschaft die noch vor den Sommerferien bei den D-Junioren in der 3. Stärkeklasse gespielt haben und sich nun im C in der ersten Stärkeklasse wiederfanden.

So konnten wir mit den Jungs eine sehr grosse Herausforderung anpacken, nämlich die Stärkeklasse zu halten. Zu Beginn der Vorrunde hatten wir ein grosses Manko an Spielern. Dank der Mithilfe von unseren Jungs konnten wir rund 7 Spieler neu für unser Team begeistern und in die Mannschaft integrieren.

Gegen Grafenried verloren wir unser erstes Spiel noch deutlich mit 0:7. Obwohl wir dann das zweite Spiel gegen Bützberg mit 7:4 gewinnen konnten, zeigte sich, dass wir vor allem auf der Torhüterposition noch nicht optimal besetzt waren. Als wir Mikyta, der seit den E-Junioren keinen Fussball mehr gespielt hatte, reaktivieren konnten, gab uns dies mehr Sicherheit. Nachwievor verloren wir die Spiele, aber die Resultate gingen meist sehr knapp für unsere Gegner aus.

Nach acht Spielen, von denen wir nur eines gewinnen konnten, kam es am 3. November zum grossen Showdown gegen den punktgleichen FC Wyler. Dank eines grossartigen Spiels, in welchem unsere Jungs allesamt ihr Maximum abrufen konnten, gewannen wir gleich mit 7:0 und überholten somit nicht



nur unseren Gegner sondern gleich auch noch den FC Länggasse. Damit stand fest, dass wir unser Ziel, den Klassenerhalt, in der letzten Partie erreichten.

Nun sind wir im Hallentraining, in welchem wir gezielt am schnellen Zusammenspiel arbeiten. Ab Januar können wir zusätzlich auch auf der Bodenweid trainieren, um uns optimal auf die Frühlingsrunde vorzubereiten.

Wir sind stolz auf die Jungs, ihren Trainingsfleiss, ihren Einsatz an den Spielen und bedanken uns für ihren grossen Teamspirit!

Ein grosses Dankeschön geht auch an die Eltern, die uns jederzeit tatkräftig unterstützt haben.

Wir wünschen allen Spielern, Eltern und Fans schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Trainer Kemal und Davide

Viele neue Gesichter, eine neue Aufgabe und das Hauptziel knapp verfehlt...

Im August begann für die beiden neuen Juniores D-Trainer Paolo Matiz und Francesco Pantano eine neue Herausforderung. Anstatt Turniere hiess es neu Match und anstatt 6er neu 9er Fussball. Für die älteren D-Junioren gab es zwei neue Trainergesichter und für die neu aufgestiegenen D-Junioren zwar keine neuen Trainer, aber neue Regeln, wie zum Beispiel das Offside.

Im ersten Training definierten wir alle gemeinsam unsere Ziele:

1. Aufstieg in die zweitstärkste Spielklasse: Dieses Ziel haben wir vorerst leider nicht erreicht.
2. Auf dem heimischen Steigerhubel die Vorrunde ohne Niederlage abschliessen: Dieses Ziel haben wir mit Bravour erreicht.

Unser Programm

FC Schönbühl vs. SC Holligen 94
Der erste Match führte uns auswärts zum FC Schönbühl. Unsere Junioren traten in den wohl ältesten noch vorhandenen, gelb-blauen Trikots an. Während des Spiels merkte man, dass unsere Junioren noch die Sommerferien in den Beinen spürten. Die Automatismen stimmten noch nicht und die Ausdauer fehlte. Nichtsdestotrotz gelangen den jüngeren D-Junioren zwei Auswärtstore. Am Ende fehlte die Effizienz, die unser Gegner an den Tag legte. So stand es nachdem Schlusspfiff 4:2.

SC Holligen 94 vs. FC Schwarzenburg-Rüschegg
Am zweiten Spieltag merkte man, dass die Mannschaft zwei Trainings mehr in den Beinen hatte. Dank

einer geschlossenen Mannschaftsleistung und dem riesen Einsatz von jedem Einzelnen spielten wir unseren Kontrahenten an die Wand. Auch in diesem Spiel war aber die Effizienz unser stärkster Gegner. Die knappe 1:0-Führung reichte uns nicht, um die drei Punkte auf dem Steigerhubel zu behalten. Wegen eines unglücklichen Eigentores mussten wir uns mit einem Unentschieden zufriedengeben. Das Endresultat hiess daher 1:1.

SC Wohlensee vs. SC Holligen 94
Das erste, harte Ausdauertraining trug bereits am nächsten Match Früchte. Nach dem ersten Drittel stand es 0:0, dann trafen unsere Junioren im zweiten Drittel zweimal. Dank diesen beiden Toren starteten wir mit breiter Brust und Siegeswillen in das letzte Drittel. Nicht weniger als fünf Mal schossen unsere Junioren das Runde ins Eckige. Endlich konnten wir unsere Ladehemmung ablegen und bei wunderschönem Wetter einen 7:0 Sieg feiern.

SC Holligen 94 vs. FC Bern
Die vierte Partie in der Meisterschaft und das zweite Heimspiel für unsere Junioren. In diesem wichtigen Spiel empfingen wir den FC Bern, welcher das gleiche Punktekonto aufwies. Mit viel Ausdauer und Euphorie konnten wir auch diesen Match für uns entscheiden. Es war der zweite Sieg in Serie und dementsprechend war die Freude über das 10:3 noch ein Stück grösser.

SC Holligen 94 vs. SC Worb
An einem kalten Donnerstagabend empfingen wir den Tabellenführer, den SC Worb. Unser Gegner konnte bislang jedes Spiel für sich entscheiden. Auf dem Steigerhubel gab es aber für die Gelbschwarzen nichts zu holen. Unsere Junioren überzeugten mit einer tollen Mannschaftsleistung, viel Einsatz und einer noch besseren Effizienz. Wir konnten das Spiel mit 5:0 für uns entscheiden.

FC Laupen vs. SC Holligen 94
Nach drei Wochen Herbstferien und ohne offizielles Training machten wir uns auf den Weg zu einem schwierigen Auswärtsspiel. Mit einem Sieg in Laupen hätten wir für mind. zwei Nächte unser erstes Ziel, die Tabellenführung, erreicht. Leider blieb es beim Konjunktiv. Die Mannschaft verspielte im letzten Drittel eine 3:1-Führung. Am Schluss mussten wir froh sein, dass wir nicht als Verlierer vom Platz gingen. Das bittere Endresultat lautete 3:3.

SC Holligen 94 vs. FC Rubigen
Das letzte Spiel der Vorrunde fand zuhause statt. Für uns ging es in diesem Spiel um nichts mehr, da wir unser erstes Saisonziel nicht mehr erreichen konnten. Daher hatten zwei junge E-Junioren die Chance D-Luft zu schnuppern. Zur grossen Freude schossen beide ein Tor und waren somit am 8:2 Heimsieg beteiligt, welcher ausgiebig gefeiert wurde.

Am Ende lügt die Tabelle nicht, der SC Holligen 94 platziert sich auf dem guten vierten Rang, zwei Punkte hinter dem Aufsteiger.

Zum Schluss möchten wir uns als Trainerteam bedanken, dass wir wie auch die Junioren auf eure Unterstützung zählen konnten. Sei es zuhause oder auswärts, wir hatten immer zahlreiche Zuschauer. Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei

unseren Junioren, welche immer fleissig und motiviert trainierten. Wir sind davon überzeugt, dass wir in der Rückrunde mit solchen Leistungen für den Aufstieg mehr als bereit sind.

Ein Dank geht auch an den Vorstand für dessen tolle Unterstützung.

Hopp Holligä
Francesco und Paolo

Neue Gesichter auch bei den E-Junioren

Hallo! Wir sind Michele Angiolillo aus Ittigen und Yussuf Haji aus Bern. Wir haben diesen Sommer das Trainieramt der Junioren E des SC Holligen 94 übernommen.

Das Team, das wir in Empfang nehmen durften, war mit Spielern zusammengesetzt, die schon eine Saison bei den Junioren E spielten und solchen, die von den F-Junioren kamen, plus ein paar Neuzugängen.

Das erste Mini-Turnier fand beim FC Belp statt. Leider konnte ich (Micheleo) nicht dabei sein, da noch in den Sommerferien. Ein grosser Dank an Mauro Dandolo, der für mich an diesem Turnier einsprang.

Von den vier Spielen konnten sie zwei gewinnen, zwei Spiele gingen verloren.

Beim zweiten Mini Turnier beim SCI Esperia war ich (Micheleo) dabei. Im Verlauf der Woche konnten Yussuf und ich im Training die einzelnen Fähigkeiten der Spieler beobachten, so dass wir die Startformation für das erste Spiel des Turniers bestimmen konnten.

Der erste Gegner hiess FC Weissenstein. Wir waren das ganze Spiel überlegen. Am Schluss stand es 4:1 für uns.

Das zweite und letzte Spiel ging es gegen die Heimmannschaft. Wir hatten einen schlechten Start und gerieten innert 10 Minuten mit zwei Tore in Rückstand. Doch die Jungs gaben auf dem Spielfeld nochmals Vollgas, so dass wir zum 2:2 ausgleichen konnten und in der letzten zwei Spielminuten sogar noch das Siegestor erzielten.

Mit zwei Siegen waren wir „Turniersieger“!

Das dritte Turnier war unser Heimturnier. Das Team ging sehr motiviert ins erste Spiel. Unser Gegner war der FC Laupen. Wir kontrollierten die Partie souverän. Am Ende stand es 6:1 für uns. Im zweiten Spiel hiess unser Gegner SCI Esperia. Dieser Match war sehr ausgeglichen. Leider passierte uns kurz vor Ende ein Fehler so und wir verloren mit 1:2. Im letzten Spiel hatten wir den FC Belp zum Gegner. Noch vor der Spielhälfte stand es schon 3:0 für uns. Am Ende gewannen wir 6:2 und belegten nach zwei Siegen und einer Niederlage den zweiten Turnierrang.

Turnier vier fand beim FC Bethlehem statt. Im ersten Spiel trafen wir auf das Heimteam. Dank schönem Zusammenspiel gewannen wir problemlos mit 4:1. Gegen den FC Breitenrain konnten wir in die erste Spielhälfte mit 3:1 in Führung gehen. Doch Breitenrain wollte nicht aufgeben und holte auf, am Ende der Spielzeit war das Resultat 5:5 unterschieden. Den letzten Match gegen den SC Ittigen kontrollierten wir von Beginn bis zum Schlusspfiff. Am Ende stand es 6:0 für uns. Diese zwei Siege und das Remis reichten wieder nur für Platz 2.

Das fünfte Turnier fand wieder bei uns auf dem Steigi statt. Das erste Spiel gegen Muri-Gümligen kontrollierten wir das Spiel souverän und gewannen so 4:1. Im zweiten Match trafen wir auf den

FC Münchenbuchsee. Wir gerieten nach wenigen Minuten 0:1 in den Rückstand. Leider wurde das Team nervös und unkonzentriert, so dass es am Schluss 0:3 stand. Gegen den FC Belp waren wir dann wieder von Anfang an spielbestimmend und erzielten ein deutliches 5:0. Auch dieses Turnier beendeten wir auf dem zweiten Rang.

Das vorletzte Turnier organisierte der FC Ostermündigen. Im ersten Spiel trafen wir auf den SC Bümpliz 78. Trotz einiger guten Chancen in den ersten Spielminuten wollte das erste Tor nicht fallen. Doch wir spielten mit dem gleichen Tempo weiter und konnten so doch noch 3:0 gewinnen. Danach hiess der Gegner FC Ostermündigen. Die Gastgeber waren uns von Anfang an unterlegen und wir entschieden die Partie 5:0 für uns. Der dritte Gegner war der FC Breitenrain, gegen den wir in Bethlehem Unentschieden spielten. Unsere Jungs wollten dieses Mal das Spiel gewinnen, doch Breitenrain war gut aufgestellt, machte von Anfang an Druck und ging nach kurzer Zeit 1:0 in Führung. Nach dem zweiten Gegentreffer wurden wir leider immer nervöser und schafften es nicht, den Anschlusstreffer zu erzielen. Am Ende stand es 3:0 für den FC Breitenrain. Der letzte Gegner war der FC Weissenstein. Die Jungs konnten den angesammelten Frust in einen Tormarathon umwandeln und so Weissenstein 9:1 vom Platz fegen.

Das letzte Turnier der Vorrunde beim FC Thörishaus musste leider wegen schlechtem Wetter abgesagt werden.

Unser Fazit der Vorrunde ist, dass wir mit dem jetzigen Teamkader in der Rückrunde noch erfolgreicher sein können. Wir werden uns im Training bemühen den Teamgeist zu stärken. „Alle für einen und einen für alle!“

Wir bedanken uns herzlich bei den Eltern der Spieler für die tolle Teilnahme und Unterstützung an den Turnieren. Wir hoffen, dass sie uns auch in der Rückrunde weiter unterstützen werden.

Michele Angiolillo und Yussuf Haji

Aufbau eines neuen F-Juniores Teams

Nachdem uns nach den Sommerferien 6 Jungs in Richtung E-Juniores verlassen haben, stiessen 6 Neue von den G-Juniores zu unserer Mannschaft. Zu Beginn bestand unsere Aufgabe hauptsächlich darin, die Neuzugänge zu integrieren, zu einer Mannschaft zu formen und gleichzeitig die Trainingsintensität zu erhöhen. Vor allem bezüglich Konzentration und Disziplin bei den Übungen war es für die neuen Spieler zu Beginn der Saison nicht einfach.

Was den Jungs zu Beginn schwer fiel, wurde aber mit der Zeit immer besser und es entstand eine Mannschaft. Dies machte sich bei den Turnieren bemerkbar, an welchen das Team immer unter den ersten drei besten Mannschaften fungierte.

Das Ziel für das Jahr 2019 von uns Trainern ist, dass das Zusammenspiel der Mannschaft noch besser wird. Diesbezüglich sind unsere

Jungs noch zu sehr auf „ich-und-der-Ball“ fokussiert. Weitere Ziele sind die Verbesserung der Kondition und die Teamfindung, was wir während der Winterzeit in der Halle verstärkt gewichten werden. Für uns steht aber immer an erster Stelle, dass die Kinder die Freude am Fussball leben können und sie weiterhin mit viel Herz und Freude dabei sind.

Im Winter werden wir an 2-3 Hallenturnieren teilnehmen, so dass die Jungs noch mehr Ballsicherheit erlangen und auch die Passsicherheit verbessern können.

Wir möchten uns auch bei allen Eltern für ihre Unterstützung und für die getätigten Fahrten an die Auswärtsturniere bedanken.

Wir wünschen der Mannschaft, den Eltern und Begleitern schöne Feiertage!

Philipp und Stefan

Der SC Holligen 94 hat wieder eine Senioren 30+-Mannschaft! Endlich!

Vier Freunde treffen sich am Feierabend zu einem Bier... Nein, das ist nicht der Beginn eines Witzes, sondern so hat das Projekt "Senioren 30+" begonnen. Zusammen mit Sam, Migu und Chrigu (langjährige Mitglieder des SC Holligen 94 und Aktivspieler der 1. Mannschaft) traf ich mich an einem Septemberabend im 2017 im "Mr. Pickwick Pub" an der Wallgasse in Bern zum Feierabend. Wir hatten die Absicht, nach vielen Jahren wieder eine Senioren-Mannschaft für den SC Holligen 94 ins Leben zu rufen. Voller Begeisterung starteten wir sofort mit der Rekrutierung der Spieler. Die Resonanz war positiv und die Anfrage gross. Auch viele Ex-Holliger wurden zurückgeholt. Es dauerte nicht lange und wir hatten bereits eine 20-köpfige Mannschaft.

Bereits ab Mai konnten wir regelmässig einmal in der Woche auf dem "Steigi" trainieren. Die Trainings waren immer gut besucht und die Begeisterung unter den Spieler war gross.

Im August ging es dann offiziell los mit dem Cup-Spiel gegen den SV Lyss (den letztjährigen Cupsieger). Das Spiel endete mit einer 0-1 Niederlage. Trotz Ausscheiden aus dem Cup waren wir mit unserer Leistung sehr zufrieden. Eine vor kurzem zusammengewürfelte Mannschaft verliert erst in den Schlussminuten gegen den amtierenden Cupsieger – da können wir nur zufrieden sein.

Die Meisterschaft verlief aber leider nicht besser. Trotz guter Leistung in jedem Spiel, reichte es nur für



einen Sieg, zwei Unentschieden und drei Niederlagen. Nicht unbedingt eine positive Bilanz, aber wir haben alle gemerkt, dass diese Mannschaft ein gewisses Potenzial besitzt, und dass alles nur besser werden kann.

Zurzeit trainieren wir jeden Freitag ab 20:30 Uhr in der Halle und bereiten uns auf die Rückrunde vor. Wir haben viel vor und sind überzeugt, dass wir es in der Rückrunde krachen lassen werden! Die Gegner sind gewarnt!

Das Potenzial nicht ausgeschöpft

hzo. Wir haben uns sicher alle mehr als nur die vier Punkte erhofft, mit welchen wir die Tabelle von hinten anführen.

Ein Highlight konnten wir immerhin im Cup gegen Espana/Italiana erleben. In der Pause lagen wir noch 0:1 zurück. Kurz danach hatten wir wegen einer Unbeherrschtheit auch bei der Spieleranzahl auf dem Feld einen Rückstand zu verzeichnen. Die taktischen Umstellungen und das Coaching von Casi zahlten sich dennoch aus. Fredu traf sehenswert zum Ausgleich bei dem es bis zum Abpfiff blieb. Im Elfmeterschiessen trafen unsererseits Fredu, Ste, Ändu, Tom, Marc, Rémy und der Schreibende souverän. Da Enzo Italianas siebten Elfer ebenso souverän hielt, qualifizierten wir uns als einzige Holligenequipe für die zweite Runde. In Worb muss-

Ein grosses Danke an Sam, Migu und Chrigu für die Unterstützung und Rekrutierung. Ein ebenfalls grosses Danke an alle Spieler für euren Einsatz und Begeisterung.

Es macht Spass mit euch!

Auf eine erfolgreiche Rückrunde

Fabrizio Sidoti
Spielertrainer der Senioren 30+

ten wir jedoch unten durch und uns vom Cupabenteuer verabschieden.

In der Meisterschaft harzte es zu Beginn enorm. Den ersten Punkt gewannen wir erst gegen Grafenried. Mit einer wirklich starken Leistung schlugen wir danach in Ostermundigen zu und feierten so den ersten Meisterschaftssieg. Leider blieb es dabei. Gegen Espana/Italiana mit dem Ex-FCB und -YB-Spieler Carlos Varela konnte nur unser Goalie und Spielertrainer Enzo wirklich überzeugen. Trotzdem setzte es eine Kanterniederlage ab. Viel schmerzlicher war jedoch, dass wir auch im Derby gegen Bümpliz keine Chance hatten.

Nun, wir lassen uns nicht unterkriegen und werden auch im neuen Jahr wieder unser Bestes zu geben versuchen.

4. Liga - Gruppe 3

1. SC Worb a	11	9	0	2	(12)	47:15	27
2. Ostbärn FC	11	8	1	2	(10)	31:17	25
3. FC Länggasse	11	8	0	3	(16)	32:18	24
4. FC Weissenstein Bern	11	6	2	3	(16)	24:23	20
5. FC Bern	11	6	2	3	(24)	26:20	20
6. Portugal Futebol Clube	11	5	2	4	(102)	25:19	17
7. SC Holligen 94	11	5	1	5	(68)	20:22	16
8. FC Belp b	11	4	0	7	(22)	19:30	12
9. FC Logos	11	3	2	6	(12)	25:36	11
10. FC Ticino Bern	11	3	1	7	(19)	29:36	10
11. FC Zollikofen	11	1	2	8	(19)	21:40	5
12. FC Wyler	11	1	1	9	(25)	14:37	4

Junioren A 2. Stärkeklasse - Gruppe 2 (Herbstrunde)

1. FC Aarwangen	10	7	2	1	(2)	25:11	21
2. FC Köniz	10	6	3	1	(14)	35:8	19
3. FC Sternenberg	10	5	2	3	(11)	32:22	15
4. SCI Esperia 1927	10	4	4	2	(16)	29:18	14
5. FC Langenthal	10	4	3	3	(5)	14:10	13
6. SC Holligen 94	10	3	3	4	(82)	19:23	10
7. Koppiger SV	10	1	3	6	(2)	5:31	4
8. FC Roggwil	10	1	3	6	(5)	7:24	4
9. FC Länggasse b	10	1	3	6	(29)	11:30	4
10. FC Wyler	R 10	0	10	0	(0)	0:0	0
11. FC Bolligen	R 10	0	10	0	(1)	0:0	0

R = Rückzug

Junioren B 2. Stärkeklasse - Gruppe 2 (Herbstrunde)

1. FC Rubigen	8	6	1	1	(23)	35:16	19
2. SV Kaufdorf	8	5	3	0	(0)	17:6	18
3. FC Muri-Gümligen	8	6	0	2	(3)	51:15	18
4. FC Weissenstein Bern c	8	5	0	3	(0)	25:10	15
5. FC Gerzensee b	8	4	1	3	(1)	26:31	13
6. SC Holligen 94	8	3	1	4	(3)	19:25	10
7. FC Wabern	8	2	1	5	(59)	16:20	7
8. Team Chiesetau b	8	1	1	6	(12)	9:38	4
9. AS Italiana	8	0	0	8	(3)	9:46	0

Junioren C 1. Stärkeklasse - Gruppe 2 (Herbstrunde)

1. FC Breitenrain b	10	9	1	0	(1)	40 : 9	28
2. SC Jegenstorf	10	8	0	2	(0)	60 : 26	24
3. SC Grafenried	10	7	2	1	(0)	38 : 11	23
4. FC Bolligen	10	7	0	3	(3)	58 : 28	21
5. FC Sternenberg	10	6	0	4	(1)	32 : 42	18
6. FC Rüschegg/Schw'burg a	10	4	2	4	(1)	24 : 25	14
7. SC Münchenbuchsee a	10	4	1	5	(2)	60 : 32	13
8. FC Bützberg/Aarwangen	10	3	0	7	(1)	35 : 62	9
9. SC Holligen 94	10	2	0	8	(2)	21 : 50	6
10. FC Länggasse	10	1	0	9	(1)	17 : 64	3
11. FC Wyler	10	1	0	9	(6)	13 : 49	3

Junioren D/9 - Gruppe 1 (MFV - Stkl. 3 - Herbstrunde)

1. FC Schönbühl b	7	5	1	1		37 : 18	16
2. FC Schw'burg/Rüschegg c	7	5	1	1		31 : 17	16
3. SC Worb c	7	5	0	2		32 : 15	15
4. SC Holligen 94	7	4	2	1		36 : 13	14
5. FC Bern b	7	3	1	3		33 : 25	10
6. FC Laupen	7	1	1	5		16 : 35	4
7. FC Rubigen/Münsingen d	7	1	0	6		21 : 44	3
8. SC Wohlensee a	7	1	0	6		9 : 48	3

Senioren 30+ - Gruppe 4 (MFV - Herbstrunde)

1. FC Bern b	6	5	1	0	(2)	19 : 3	16
2. SC Wohlensee	6	4	1	1	(0)	16 : 6	13
3. FC Galicia	6	4	1	1	(7)	19 : 10	13
4. Esperia/Stella-Azzurra	6	2	2	2	(8)	13 : 13	8
5. SC Holligen 94	6	1	2	3	(6)	6 : 11	5
6. Team Region Gantrisch b	6	1	0	5	(4)	9 : 18	3
7. SC Grafenried	6	0	1	5	(2)	5 : 26	1

Senioren 40+ - Gruppe 4 (MFV - Herbstrunde)

1. C.F. España / Italiana b	7	6	0	1	(3)	37 : 12	18
2. FC Mett	7	5	1	1	(4)	20 : 15	16
3. SC Bümpliz 78	7	3	1	3	(0)	17 : 13	10
4. SCI Esperia 1927	7	3	1	3	(4)	20 : 19	10
5. SC Münchenbuchsee	7	3	0	4	(2)	15 : 26	9
6. SC Grafenried b	7	2	2	3	(0)	10 : 15	8
7. FC Ostermundigen	7	2	0	5	(3)	17 : 19	6
8. SC Holligen 94	7	1	1	5	(0)	10 : 27	4

Christian Zellweger

Wie Bern wohl im Jahr 2107 aussehen wird? Sicher ist: Die jetzige Brache auf dem Gebiet der ehemaligen Kehrriechverbrennungsanlage Warmbächli wird dann seit gut 80 Jahren überbaut sein – von den sechs Baugenossenschaften, welche vom Gemeinderat das Baurecht bis 2107 erhalten haben, wie er gestern mitteilte. Die Genossenschaften bezahlen für den Boden gemeinsam einen Baurechtszins von 965 000 Franken im Jahr. Die Stadt habe die Weichen gestellt, sagt Finanzdirektor Michael Aebbersold (SP), «die Bauträgerschaften werden diesen Schwung hoffentlich mitnehmen».

Es geht also vorwärts mit der Überbauung Holliger, wie das Projekt nun heisst. Gebaut wird ab 2019 in Etappen, von der Freiburgstrasse in Richtung Bahngelände. In der wohnungsarmen Stadt Bern dürften sich nun einige fragen: «Wäre da nicht auch etwas für mich dabei?» Abgesehen vom begrenzten Angebot – insgesamt entstehen rund 250 Wohnungen –, lautet die Antwort darauf: «Wahrscheinlich schon.»

Die Bedingungen

Denn die Genossenschaften, welche nun den definitiven Zuschlag erhalten haben, sind vielfältig, ebenso sind es die Ideen und Ziele, die sie auf dem Areal verfolgen. Und obwohl hier sechs Genossenschaften am Werk sind, braucht es bei vier davon keine Anteilsscheine – bei den «Unternehmergenossenschaften» reicht ein einfacher Mietvertrag.

Dazu gehören die Fambau, die Baugenossenschaft (BG) Aare, die BG Brünen-Eichholz und die NPG. Auch besondere zusätzliche Bedingungen gibt es nur bei der NPG. Die Genossenschaft, welche

Überbauung Holliger



Grafik apa/ Quelle: Holliger

sich auf nachhaltiges Wohnen spezialisiert hat, fordert die «Be-reitschaft auf autofreies Wohnen», wie Genossenschaftspräsident Günther Ketterer sagt. Ihre Wohnungen sollen ab Mitte 2022 bezugsbereit sein, der Bewerbungsprozess startet 2021. Wie genau die Wohnungen aussehen, wird in einem Workshop erarbei-

tet. Kosten sollen sie zwischen 210 und 240 Franken pro Jahr und Quadratmeter, eine Wohnung von 80 Quadratmetern würde demnach ohne Nebenkosten 1400 bis 1600 Franken kosten.

Das Konzept der BG Aare dagegen ist bereits klar: Sie will sich konsequent auf Familien konzentrieren, mit hauptsächlich

4,5-Zimmer-Wohnungen, welche – ohne Nebenkosten – nach Möglichkeit nicht mehr als 2000 Franken kosten sollen. Die Planung sei noch nicht abgeschlossen, sagt Geschäftsführer Samuel Gaschen – Inputs zu familienfreundlicher Infrastruktur seien sehr willkommen. Auch die Fambau plant viele 4,5-Zimmer-

Wohnungen. Bezugsbereit sind diese ungefähr 2022, ausgeschrieben werden die Wohnungen nicht vor Ende 2021.

Nur mit einem Mietvertrag ist es hingegen bei der Eisenbahner-Genossenschaft nicht getan. Wer im geplanten Hochhaus der EBG wohnen will, muss Anteilsscheine kaufen. 300 Franken kostet der

Einkauf in die Genossenschaft, dazu kommt ein Wohnungsanteil, der sich zwischen 3000 und 6000 Franken bewegen wird, wie Genossenschaftspräsident Rudolf Wachter erklärt. Das EBG-Hochhaus wird als Letztes gebaut, Einzug ist frühestens 2023. Weil die knapp hundertjährige Genossenschaft genug Eigenkapital besitzt, seien die Anteilsscheine relativ günstig, sagt Wachter. Als Mieter bevorzugt behandelt werden Personen, welche im öffentlichen Dienst tätig sind – ob im Spital, in der Verwaltung oder, wie es der ursprüngliche Zweck vorsah, bei den SBB. Bedingung sei eine solche Anstellung jedoch nicht. Bauen will die EBG eher kleinere Wohnungen, welche das bisher vor allem auf Familien ausgerichtete Portfolio der Genossenschaft ergänzen.

Die Wohnaktivisten

Und dann sind da noch die Idealisten der Wohnbaugenossenschaft Warmbächli. Sie bauen das ehemalige Tobler-Lager an der Güterstrasse 8 um, das Mitte 2020 bezugsbereit sein soll – «partizipativ und mit viel Freiwilligenarbeit», wie sie auf der Website schreiben. Bereits seit längerem treffen sich die Genossenschafter zu Sitzungen und Retraiten, um Bedürfnisse zu klären und zu planen. Sie setzen auf Innovation – wie etwa Grossraumwohnungen – und legen Wert auf Begegnungsräume. Für die Anteilsscheine rechnet die Genossenschaft mit einem Preis von 400 bis 800 Franken pro Quadratmeter. Wohnungen seien noch keine vergeben, so Ilja Fanghänel, Projektleiter bei der WBG Warmbächli, neue Genossenschafter und Gönner seien immer noch willkommen.

Weitere Informationen zur Überbauung: holliger-bern.ch

54. Bergtour der Gönnner

Erneut wurde dieser traditionelle Event von Pedi Friedli organisiert. Dazu wählte er heuer die schöne Innerschweiz. Schon das perfekt erstellte Programm zeugte von seiner Kompetenz aus seiner früher beruflich ausgeübten Tätigkeit als Reisebüro-CEO. Dieser Titel wurde ihm dann auch gleich ehrenhaft verliehen und begleitete ihn auf der ganzen Tour!

In weiser Vorsehung hatte also CEO Pedi diese Expedition, in Be-

So trafen am Morgen des 5. September 13 wanderfreudige Kameraden im Bahnhof Bern ein, um mit dem Zug nach Luzern zu fahren. Dort gings per Dampfschiff über den Vierwaldstättersee nach Beckenried. Über einen kurzen Fussweg erreichten wir die Talstation der Luftseilbahn Klewenalp. Im Bergrestaurant war der erste Apéro angesagt, bevor wir die Wanderung zur Stockhütte antraten.



gleitung des Berichterstatters, zwei Wochen zuvor rekonosziert. Und tatsächlich musste das Programm für Tag 2 kurzfristig abgeändert werden. Der mehrstündige und äusserst steile Weg vom Stanserhorn hinunter nach Wirzweli wäre mit Sicherheit für die meisten Kollegen zu anstrengend gewesen.

Nach dem Mittagessen gondelten wir „gestärkt“ vom Berggasthaus nach Emmetten-Post hinunter, wo uns das Postauto nach Seelisberg brachte. Über einen schönen Waldweg erreichten wir die Schiffstation „Rütli“; zurück per Schiff nach Beckenried und Postauto nach Stans.

Im Hotel Engel bezogen wir unsere Zimmer. Frisch geduscht, liessen wir diesen abwechslungsreichen Tag bei einem guten Nachtessen ausklingen, gefolgt von einem mehr oder wenig kleinen Schlummertrunk.

Anderntags ging es mit der Cabrio-Luftseilbahn hoch aufs Stanserhorn. Bei wiederum herrlichem Wetter wartete uns oben angelangt eine einmalige Rundschau auf die gesamte Alpenkette. Auf dem kleinen Gipfelrundgang genossen wir ebenfalls den Ausblick auf den schönen Vierwaldstättersee.

Nach der Abfahrt zurück nach Stans, stand eine zweistündige Wanderung via Winkelrieddenkmal zur Luftseilbahn Dallenwil an. Auf der Hochebene boten sich diverse Rundwanderungen an; wir bevorzugten jedoch das letzte gemütliche Beisammensein im Alpenrestaurant Wirzweli, verbunden mit dem Mittagessen. Danach „seilten wir uns wieder ab“ zurück zum Bahnhof Dallenwil. Über Luzern führte uns die SBB heimwärts.

Fazit: Wir durften zwei wunderschöne, abwechslungsreiche und kameradschaftliche Tage zusammen geniessen - CEO Pedi sei DANK!

Günter Kräuter

In eigener Sache:

Peter Friedli, unser bisheriger Organisator und Reiseleiter der 2tägigen Bergwanderung, hat altershalber (75) per sofort seinen Rücktritt erklärt.

Alle, die von seinem Engagement in irgendeiner Weise profitieren durften, danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit!

Gesucht wird:

Ein neuer Organisator für diese Aufgabe, damit die schöne Tradition weitergeführt wird und auch im 2019 zu einer schönen Wanderung aufgerufen werden kann. Interessierte wollen sich bitte beim Vorstand der Gönnervereinigung melden. Auf www.sc-holligen94.ch/gönnervereinigung/ findest du die nötigen Telefonnummern!



Herbstausflug ins Museum für Kommunikation und in den Rosengarten

Der erste Teil des Anlasses, die Besichtigung des Museums der Kommunikation, fand bei schönem Wetter mit 21 Personen statt. In zwei Gruppen eingeteilt wurden wir durch das Museum der Kommunikation geführt. Die beiden uns zugeleiteten Führer wussten durch ihr Wissen Interessantes zu berichten. Hast du gewusst, dass direkt ausserhalb des Museums in der Nähe des Parkplatzes ein Fussballfeld angelegt war?

Ist jedem die Möglichkeit gegeben, dies noch nach zu holen. Aus der Sicht des Schreibenden verstrich eine lehrreiche Stunde im Nu.

Nach der Besichtigung teilten wir uns in zwei Gruppen auf (ÖV respektive Wanderer) und begaben uns zum zweiten Teil des Anlasses in das Restaurant Rosengarten.

Auf der Terrasse des Restaurants stiessen noch vier weitere Teilneh-



Von den beiden Führern wurde uns die Welt der Kommunikation in Wort und Bild näher gebracht. Nicht nur der Fortschritt der Technik, sondern auch das Wissen, was unter dem Begriff Kommunikation zu verstehen ist, wurde erläutert. Leider war die Zeit der Besichtigung zu kurz um alles zu sehen. Auch der interaktive Teil des Museums, der sehr spannend gewesen wäre, fiel aus zeitlichen Gründen aus. Somit

mer dazu. Bei gemütlichen Gesprächen und toller Aussicht auf die Altstadt von Bern wurde uns das Aperero serviert.

Der letzte Teil des Anlasses ist der Kulinarik zuzuordnen und fand um 18:30 Uhr im Restaurant Rosengarten statt. Schon die aufgedeckten Tische waren eine Augenweide. Die Menüs welche serviert wurden waren eine Gaumenfreude und

wurden von den Teilnehmern genossen. Von solch einem Lokal darf man das erwarten, aber es ist nicht selbstverständlich.

Weitere bildliche Eindrücke dieses Anlasses findest Du in der Fotogalerie auf der Webseite der Gönnervereinigung.

Um 23:00 Uhr verliessen die letzten Teilnehmer das Lokal. Der nächste Herbstausflug wartet bereits auf uns.

Im Namen des Komitees: Walter Döbeli

Die Gönnervereinigung zählt heute 113 Mitglieder, davon 18 Damen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 50.-. Nähere Informationen findest du auf der Homepage des SC Holligen 94 unter dem Menü "Gönnervereinigung".

Vereinsanlässe

Fr 22.2.2019: Winter-Treffen, Gasthof Sternen Thörishaus
Mo 27.5.2019: 33. HV, Gasthof Sternen Thörishaus

Gönnerrhöcks 2019 im Klubhaus auf dem Steigerhubel

10.1. - 7.2. - 7.3. - 4.4. - 2.5. - 6.6. - 4.7. - 8.8. - 5.9. - 3.10. - 7.11. - 5.12.

Wanderdaten 2019

24.1. - 21.2. - 21.3. - 18.4. - 16.5. - 20.6. - 18.7. (Grillplausch Hornusserhütte Matzenried) - 22.8. - 19.9. (Bootshaus) - 17.10. - 21.11. - 19.12 (Jahresabschlusshöck)

Holligenradler-Tour 2019

Mo 3.6. - Sa 8.6.2019

Berg-Wanderung 2019

Mi/Do 4./5.9.2019

Erfolgreiches Jassturnier 2018

hzo. 28 Jasserinnen und Jasser trafen sich am 10. November 2018 zum traditionellen SC Holligen-Jassturnier im Klubhaus auf dem Steigerhübel.

Nach acht Runden à acht Spiele mit mehr oder weniger wechselnden Jasspartnern und -gegnerinnen stand der Gewinner fest: Robert Haldemann erzielte als Einziger über 5000 Punkte und entschied das Turnier souverän für sich. Röbu erspielte mit Celine Kaiser mit 923 Zählern auch das höchste Rundentotal. Celine wiederum erreichte, wie schon letztes Jahr, den zweiten Rang. Nur zehn Punkte dahinter folgte der Titelverteidiger Marc Sahli, welcher dank dem knappen Vorsprung von drei Zählern auf

Bruno Spreng seinen Platz auf dem Podest verteidigte.

Im Anschluss an das Turnier liess sich ein Teil der TeilnehmerInnen von Javiers Kochkünsten verwöhnen. Vielen Dank ihm und seiner Crew, wie auch herzlichen Dank Jelena Aebischer und Marie Bonvin für die Organisation dieses geselligen Anlasses, Hanspi Tschopp für die logistische Unterstützung, Roberto Campanielli von der Zurich Versicherung für die Werbearbeit und der Migros für das Sponsoring eines 50fränkigen Gutscheins.

Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich am 9. November 2019 stattfinden. Reserviert euch das Datum schon jetzt!



Das Siegertrio von links: Robert Haldemann, Celine Kaiser, Marc Sahli. Foto: hzo. Alle Fotos auf www.holligen94.ch!

Hallen + Kunstrasenbelegung Winter (Oktober 2018 – März 2019)

Halle ab 15. Oktober 2018

Bodenweid ab Januar 2019

Mannschaft	Tag	Ort	Zeit	Raum/Platz	Nr	Bemerk.
Herren 4. Liga	Dienstag	Steigi	19:00 – 21:00	Halle	2	
	Donnerstag	Bodenweid	20:30 – 22:00	Kunstrasen	1 B	½ Platz
Frauen 3. Liga	Montag	Bodenweid	20:30 – 22:00	Kunstrasen	2	
	Mittwoch	Steigi	20:30 – 22:00	Halle	3	
Junioren A	Montag	Bodenweid	19:00 – 20:30	Kunstrasen	1B	½ Platz Jun B
	Freitag	Steigi	19:00 – 20:30	Halle	3	
Junioren B	Montag	Bodenweid	19:00 – 20:30	Kunstrasen	1 A	½ Platz Jun. A
	Freitag	Steigi	17:30 – 19:00	Halle	3	
Junioren C	Dienstag	Bodenweid	17:30 – 19:00	Kunstrasen	1 A	½ SC Bümpliz
	Donnerstag	Steigi	17:30 – 19:00	Halle	1	
Junioren D	Freitag	Steigi	17:30 – 19:00	Halle	1	
Junioren E	Mittwoch	Steigi	17:30 – 19:00	Halle	3	
Junioren F	Mittwoch	Steigi	17:30 – 19:00	Halle	2	
Junioren G	Mittwoch	Steigi	16:30 – 17:30	Halle	1	
Senioren 30+	Freitag	Steigi	20:30 – 22:00	Halle	3	Oder Hartplatz
Senioren 40+	Donnerstag	Steigi	19:00 – 20:30	Halle	1	Oder Hartplatz
SuperVeteranen	Dienstag	Oberbottigen	19:30 – 21:00	Halle		

Glockengeläut aus dem Schloss – und andere Holligermythen

Wie überall in der Nähe eines Schlosses, ranken sich auch rund um das Schloss Holligen gespenstische Sagen. Die bekanntesten Geschichten möchte ich euch an dieser Stelle erzählen:

Die Waise von Holligen

Mitte des 15. Jahrhunderts heiratete der Schlossbesitzer Christoph von Diesbach eine Dame „vornehmlichen Geschlechts“ – wohl eine Prinzessin – vom französischen Königshof. Um seiner Liebsten eine angemessene Unterkunft bieten zu können, liess er das Schloss Holligen eilig neu erbauen. Als seine Auserwählte nach dem Neubau das Schloss besichtigte, verhöhnte sie ihren Gemahl, dass jeder Taubenschlag bei ihrer elterlichen Burg an der Loire grösser und edler sei als dieses Gemäuer. Zudem bemängelte sie, dass es keine Klingelschnur gäbe, um die Bediensteten herbeizurufen. Gekränkt von diesen Worten liess von Diesbach in trotzigem Übermass in allen Gängen und in den Kammern der Diensthofen Glöckchen einbauen, die über einen Kabelzug im Schlafgemach der Prinzessin endeten.

Einmal in einer kalten Winternacht ertönten plötzlich alle Glöckchen in einem derart lauten und anhaltendem Geschelle, dass sogar die Dienstleute in den benachbarten Gebäuden aus dem Schlaf aufgeschreckt

wurden. Alle eilten zum Turm, da sie ein Unglück vermuteten. Im Schlafgemach der Prinzessin angekommen, mussten sie jedoch feststellen, dass die Edelfrau ruhig in ihrem Lehnstuhl sass und die hereinstürmenden Leute verspottete: Sie selbst habe keine Lust zu schlafen und wolle deshalb auch nicht, dass die Bediensteten ihre Ruhe pflegten.

Diese einzelne Bössartigkeit wäre nicht als eine hervorzuhebende Tat in Erinnerung geblieben, wenn sie nicht eine unvorhergesehene traurige Folge gehabt hätte. Denn in dieser Nacht gebar die Frau des Torwächters eine Tochter. Traurigerweise fuhr der laute und schrille Alarm der geschwächten Wöchnerin derart ins Herzen, dass sie noch am nächsten Morgen an den Folgen dieses Schocks verstarb. In seinem Schmerz verfluchte der Torwächter die Edelfrau, dass sie selbst keine Ruhe mehr finden solle – und die Glöcklein immer dann läuten müsse, sobald ein Waisenkind nach der Brust der Mutter schreien würde. Der Schlossherr selber trennte sich nach diesem Vorfall von seiner Gemahlin, welche daraufhin zurück in ihre Heimat zog.

Monate später erreichte Schloss Holligen die Nachricht, dass die Edeldame eines plötzlichen und gewaltsamen Todes erlegen sei. So

war das aus Liebe erbaute Schloss schon früh mit Kummer und Leid erfüllt. Wenige Wochen nach der Botschaft über den Tod der Edelfrau, erklangen in einer Nacht erneut alle Glöcklein im Schloss. Die Bediensteten eilten wieder zum Schlafgemach des Schlossherrn, welcher befahl, dass alle Räume durchsucht werden sollen. Im Schlafgemach der verstorbenen Herrin, welches seit ihrem Auszug niemals mehr betreten wurde, hing der silberne Zugring für die Glöcklein, von Spinnenweben überwuchert, als ob er seit Jahren nicht mehr betätigt worden sei. Dem Junker fuhr das Grausen in den Körper, als er das Gemälde seiner verstorbenen Frau erblickte, von welchem sie mit gebrochenen und doch höhnischen Augen auf ihn herab blickte.

Dieser Vorgang dieses Glockenschrecks wiederholte sich daraufhin immer an Neumond aufs Neue, so dass die Bediensteten nach einem neuen Dienst suchten und den Hof verliessen. Den Junker selber konnte der Ort, den er im Liebesglück erbaut hat, nicht mehr erfreuen und er zog nach Ungarn aus. Dort erwarb er sich im Kampf gegen die Ungläubigen als ehrenvoller Ritter ein rühmliches Grab.

Diese Geschichte bezieht sich auf Erzählungen – jedoch ist es tatsächlich so, dass in einer Sommernacht 1816 die Glocken geläutet hatten, ohne dass sie jemand in Gang setzte. Dieser Vorfall ist gar

von Universitätsprofessoren untersucht worden, welche zum Schluss kamen, dass unbekannte atmosphärische Kräfte dafür verantwortlich sein konnten. Gleiches geschah noch einmal 1928. Ein kleiner Versuch, eine weitere Wiederholung zu verhindern, wurde gemacht: Das Glöckchen am Eingangstor zum Schlossgelände wurde nach der Durchtrennung einer Kette ausser Kraft gesetzt, so dass die Anwohner des Schlosses in Ruhe schlafen können.

Die weisse Schlossjungfrau

In Holligen lebte vor mehr als 150 Jahren eine arme Bauerstochter, welche aufgrund ihres Aussehens überall als „die schöne Marianne“ bekannt war. In der Umgebung von Holligen lebte ebenso ein junger und hübscher Bursche namens Joseph. Als bald verliebten sich die Beiden und beschlossen so bald als möglich zu heiraten. Der Vater Josephs, ein reicher Bauer, der nur auf Vornehmheit und Geld sann, verweigerte jedoch seine Zusage. Für ihn war die arme Marianne zu gering, sie brachte ihm kein zusätzliches Ansehen ein. Ebenso verbot er Joseph, seine Bekanntschaft zu Marianne fortzuführen. Joseph blieb aber seinem Schatz treu und traf sich regelmässig heimlich beim Schlossstor von Holligen mit ihr. Sein Vater kam bald dahinter, verbot seinem Sohn die Liebe zu Marianne und befahl ihm erneut, die Verbindung zu ihr abzubrechen. Im Falle eines Ungehorsams würde er ihn

enterben und vom Hof verbannen. Als Joseph darauf lautstark darauf bestand, Marianne zu heiraten, beschloss sein Vater den Jüngling für ein Jahr zu einem entfernten Verwandten zu bringen – dies gleich am nächsten Tag.

Direkt nach dieser Unterredung traf sich Joseph wieder mit Marianne. Auch sie hatte schlechte Nachrichten: Ein reicher Bauer, der seinen Reichtum durch dünkelfhafte Geschäfte erlangt, hatte bei ihren Eltern um ihre Hand angehalten. Diese stimmten der Ehe zu, da sie sich dadurch erhofften, ihrer Armut entfliehen zu können. So sassen die Liebenden zusammen und schworen sich, dass sie sich genau in einem Jahr wieder beim Schloss Holligen treffen werden. Nachdem sie herzlich Abschied voneinander genommen haben und sich Joseph entfernt hatte, fiel Marianne vor Liebeskummer in eine tiefe Ohnmacht. Als sie um Mitternacht wieder zu sich kam, erinnerte sie sich an die Geschichten über ein weisses Schlossfräulein, das als Rette rin erscheine, besonders bei treuen Liebenden die durch die Härte der Menschen getrennt wurden. So sprach Marianne die Worte: „Vater und Mutter sind wider mich. Josephs Vater will uns trennen. So hilf mir, unbekannte Beschützerin treuer Liebe, die du dich der Verlassenen und Verfolgten erbarmst.“ Kaum beendete sie diesen Satz, erschien beim Schlosstor eine grosse weisse Gestalt, die dreimal in

Richtung Himmel zeigte und wieder verschwand. Ergriffen von dieser Begegnung, stolperte Marianne auf wackligen Beinen nach Hause. Wenige Zeit später löste sich die eine Ursache ihres Leids, da der reiche Bauer, den sie zum Mann nehmen sollte, inzwischen mit einer anderen und reichen Frau zusammenkam. Ihre Eltern waren beim Gedanken ihres verlorenen Glücks so erobst, dass sie Marianne aus dem Haus verwiesen. So war sie gezwungen eine harte Arbeit in der Stadt anzunehmen.

Nach Ablauf des Jahres, an dem sie sich wieder mit Joseph treffen wollte, wanderte sie zum Schloss Holligen, wo sie mit Freude feststellen konnte, dass er bereits auf sie wartete. Er erzählte, dass er nach seinem Bannjahr wieder auf den elterlichen Hof zurückgekehrt sei. Er fand dort seinen Vater merkwürdig verändert vor: nämlich mild, freundlich aber körperlich geschwächt und ausgezehrt. Als sich das Paar gegenseitig alles erzählten, was sie im vergangenen Jahr erlebt hatten, erschien direkt neben ihnen die weisse Frau, die wieder dreimal Richtung Himmel zeigte und sagte: „Vertraut auf den da Oben, er wird euch helfen!“

Am nächsten Tag rief Josephs Vater nach seinem Sohn und verkündete, dass dieser Marianne zu seiner Frau nehmen dürfe. Weiter erzählte er seinem verdutztem Sohn, dass er im vergangenen Jahr in den Näch-

ten allerlei beängstigende Erscheinungen hatte, insbesondere von einer grossen weissen Frau, die teils bittende, teils drohende Gebärden machte. Dies verstörte ihn dermassen, dass er sich einem Pfarrer anvertraute. Dieser habe ihm geraten, der Vermählung von Joseph und Marianne zuzustimmen, ansonsten würden die Erscheinungen nicht enden. So kam es dazu, dass die jungen Liebenden noch am gleichen Tag die Verlobung bekannt geben konnten und kurz darauf Hochzeit gefeiert haben. Das Geschenk eines Enkels blieb Josephs Vater verwehrt, denn er starb kurz nach der Hochzeit.

Weitere Erscheinungen im Quartier

Oberhalb des Schlosses soll in gewissen Nächten eine Kutsche mit Blendlaternen zum Fischermätteli fahren. Man hört deutlich den Trab der Pferde, das geheimnisvolle Rufen des Kutschers, der die Pferde anhalten will. Es folgt ein letztes lautes Rufen und alles ist verschwunden.

Auf der Höhe der Freiburgstrasse gegen Weyermannshaus zu, erschien früher um Mitternacht eine Kutsche mit feurigen Rädern, die mit grosser Geschwindigkeit angestartete. Pferde habe man keine gesehen, aber ein furchtbares Gerassel und Kreischen der Räder gehört – als ob die Strasse wieder mit Kies und Grien bedeckt wäre. Der Kutscher sei ein Totengerippe

gewesen und die Fahrenden hätten teils Totenköpfe gehabt. Vor langer Zeit soll dieses gespenstische Fahren aufgehört haben – weshalb man davon ausging, dass die Geister ihre letzte Ruhe finden konnten.

Durch das Federgässlein (heutiger Federweg und untere Friedbühlstrasse) soll ein grosser schwarzer Hund mit feurigen Augen spaziert sein, der dem Stadtbach entlanglief und im Nichts verschwand.

An Freitagabenden um Mitternacht spaziere ein schwarzer Ritter um das Schloss. Er seufze dreimal und verschwinde.

An nebligen Herbsttagen spaziere ein alter hagerer Mann in einem altertümlichen Gewand und tief in das Gesicht gezogener Hut, die Schlossstrasse hinunter und verschwinde nach kurzem Wehklagen im Nebel.

Text: Stefan Staub

Quellen:

- Märchen, Sagen und Gespenstergeschichten vom Schloss Holligen, A. Streit, 1864
- Der Holligenspiegel, 1958
- Namensverzeichnis der Schweiz
- Historisch-Topographisches Lexikon der Stadt Bern, 2016
- Onlineartikel „Der-Bund“, 2018
- Onlineartikel „Berner Zeitung“, 2017

Wir trauern um Niggu

hzo. Anfang September verstarb unser ehemaliger F-Juniorentrainer Dominik Wyss viel zu früh mit erst 44 Jahren an den Folgen seiner schweren Erkrankung. Niggus Leben war voller Höhen und Tiefen. Er war ein sehr kreativer, künstlerischer Mensch, der aber seine Mühe mit den Alltagsregeln hatte. Zuverlässigkeit war z.B. nicht sein Ding. Wenn er sich aber um seine Jungs kümmerte, dann mit Leib

und Seele und vollem Enthusiasmus. Wie viel ihm seine Tätigkeit beim SC Holligen 94 bedeutete, zeigte sich auch darin, dass er dem Verein die Kollekte widmete, die an seiner Beerdigung gesammelt wurde. Wir wünschen Niggu, dass er, wo immer er nun sein mag, seinen Frieden hat. Seinen Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Wir suchen dringend neue Schiedsrichter!

hzo. Wie in dieser Ausgabe mehrmals erwähnt, konnten wir auf Saisonbeginn wieder sowohl ein A-Juniorenteam wie auch eine Senioren 30+-Mannschaft stellen. Die Kehrseite dieser erfreulichen Tatsache ist, dass wir dringend zusätzliche Schiedsrichter benötigen. Wenn wir für die Schiedsrichterkurse vom kommenden Februar/März nicht ein, zwei Kandidaten melden können, **wird der Fussballverband auf die Saison 19/20 hin eine oder zwei unserer Mannschaften vom Meisterschaftsbetrieb ausschliessen.**

Als Schiri kriegst du nebst den Verbandspesen, der Ausrüstung und der Möglichkeit zur regelmässigen Weiterbildung auch eine Entschädigung durch den Verein.

Melde dich jetzt für mehr Informationen bei unserem Schiriverantwortlichen Säm Zbinden, sam_zb@bluewin.ch, 079 581 59 27.

Herzlichen Dank!

Kurz vor Redaktionsschluss...

...erreichte uns die freudige Nachricht, dass unser Junioren C-Trainer Davide Carangelo und seine Partnerin Xenia Kaufmann am 13.

November Eltern eines Mädchens namens Victoria Lotta wurden. Wir gratulieren herzlichst und wünschen ihnen alles Gute zu Dritt!

**Redaktionsschluss für Cluborgan Nr. 3
Saison 2018/2019**

1. Februar 2019

RÖSTEREI

KAFFEE UND BAR



gültig bis 31.12.2019

1 GRATIS KAFFEEGETRÄNK
Café Crème, Cappuccino oder Espresso

Güterstrasse 6, Bern - www.roesterei.be

GUTSCHEIN

P.P.
3116 Kirchdorf



**Mr.
Pickwick Pub**

The place where people meet